This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

4256
5
WIDENER LIBRARY
HX 7ACF 8
HARVARD UNIVERSITY LIBRARY

4256.59

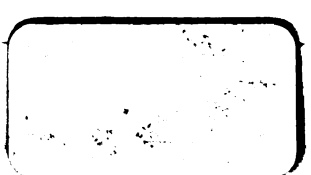
Harvard College Library

FROM THE

CONSTANTIUS FUND

Established by Professor E. A. SOPHOCLES of Harvard University for "the purchase of Greek and Latin books, (the ancient classics) or of Arabic books, or of books illustrating or explaining such Greek, Latin, or Arabic books." Will, dated 1880.)

Received 23 Nov. 1899.



12206

Chronologie und Topographie

der

griechischen Aussprache.

Nach dem Zeugnisse der Inschriften.

Von

Dr. ~~Jwán~~ Iván Télfy,

Universitäts-Professor.

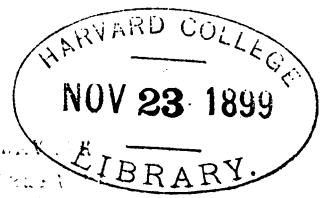
Saxa loquuntur.

Leipzig

Verlag von Wilhelm Friedrich.

1893.

4256.59



Constantius fund

Alle Rechte vorbehalten.

Einleitung.

Bisher hat man in den Abhandlungen über die griechische Aussprache mit den einzelnen Vokalen, Diphthongen und Konsonanten begonnen, wobei klassische Stellen, Inschriften, Grammatiker, Etymologien, oft ohne Rücksicht auf Zeit und Ort, vermischt angeführt wurden.

Ich versuche nun einen andern Weg einzuschlagen, nämlich den ausschliesslich auf Inschriften gegründeten chronologisch-topographischen. Dadurch gewinnt man ein klares Bild der Buchstaben-Laute seit dem VII. Jahrhundert vor Chr. bis zum IV. nach Chr.

Das Ergebniss meiner Forschung ist für die Erasmianer sehr ungünstig; die heutigen Griechen können aber mit ihrer Aussprache, welche nach inschriftlichen Urkunden ein ehrwürdig hohes Alter von 1500—2488 Jahren hat, höchst zufrieden sein. **Saxa loquuntur.**

Budapest, Herbst 1893.

Erklärung der Abkürzungen.

Bl. = Blass, über die Aussprache des Griechischen 3. Aufl. Berlin 1888.

Bo. = Bopp, kritische Grammatik der Sanskrita-Sprache. 2. Ausg. Berlin 1845.

Bö. = Böckh, Staatshaushaltung der Athener. 2. Ausg. Berlin 1851.

Bul. = Bulletin de correspondance hellénique. Athen und Paris.

Car. = Carapanos Dodone et ses ruines. Paris 1878.

CG. = Curtius, Grundzüge der griechischen Etymologie.

DC. = Dittenberger, Corpus inscriptionum Graeciae septemtrionalis. Berolini, 1891. Vol. I.

DS. = Dittenberger, Sylloge inscriptionum graecarum. Lipsiae 1883.

Eb. = Ebeling, Lexicon Homericum. Lipsiae 1885.

Fr. = Franzius, Elementa Epigraphices graceae. Berolini 1840.

K. = Kirchhoff, Studien zur Geschichte des griechischen Alphabets. 2. Aufl. Berlin, 1867.

Ka. = Kaibel, Inscriptiones graecae Siciliae et Italiae. Berolini 1890.

Kcia. = Köhler, Corpus inscriptionum atticarum Berolini.

M. = Meisterhans, Grammatik der attischen Inschriften. 2. Aufl. Berlin 1888.

Πδ. = Παπαδημητριακόπουλος· Βάσανος τῶν περὶ τῆς ἑλληνικῆς προφορᾶς ἐρευνητικῶν ἀποδείξεων. Athen 1889.

P. = Passow, Popularia carmina Graeciae recentioris. Lipsia 1860.

R. = Revue des études grecques. Paris.

Ri. = Roehl, Inscriptiones graecae antiquissimae. Berolini 1882.

S. = Sanders, Das Volksleben der Neugriechen. Mannheim 1844.

T. = Télfy, Meine Erlebnisse in Athen, Budapest, Wien, Leipzig. 1890. Verlag von Wilhelm Lauffer.

V. = Viereck, Sermo graecus quo senatus populusque romanus usi sunt. Gottingae 1888.

Inhalt.

Erstes Hauptstück. Siebentes Jahrhundert v. Chr. Thera, Teos, Kolophon, Rhodus, Attika.

Zweites Hauptstück. Sechstes Jahrhundert v. Chr. Attika, Argos, Korinth, achaeische Kolonien, Melos, Kreta, Olympia, Phocis, Chios.

Drittes Hauptstück. Fünftes Jahrhundert v. Chr. Tanagra, Attika, Delos, Elis, Halikarnass, Hermione, Lakonien, Naxos, Plataea, Teos, Aegina, Peloponnes, Chios, Olympia, Paros, Syphnos, Thasus.

Viertes Hauptstück. Viertes Jahrhundert v. Chr. Boeotien, Attika, Dodona.

Fünftes Hauptstück. Drittes Jahrhundert v. Chr. Macedonien, Attika, Nisyros.

Sechstes Hauptstück. Zweites Jahrhundert v. Chr. Attika, Teos, Megara, Boeotien, Thessalien, Kos Halaesa.

Siebentes Hauptstück. Erstes Jahrhundert v. Chr. Attika, Mytilene, Karien, Mylasia, Rom, Stratonice, Neapel.

Achtes Hauptstück. Erstes Jahrhundert n. Chr. Attika, Megara, Boeotien, Olympia, Neapel, Kyzikus, Praeneste.

Neuntes Hauptstück. Zweites Jahrhundert n. Chr. Attika, Boeotien, Megara, Daulis, Rom, Korcyra, Puteoli.

Zehntes Hauptstück. Drittes Jahrhundert n. Chr. Attika, Boeotien, Megara.

Eilftes Hauptstück. Viertes Jahrhundert n. Chr. Gortyn, Tegea, Attika, Pisaurum.

Zwölftes Hauptstück. Alphabetische Uebersicht der Laute und ihres Alters in der Aussprache der heutigen Griechen.

Dreizehntes Hauptstück. Chronologische Uebersicht der Laute mit ihrem Alter und dem Fundort der Inschrift.

Vierzehntes Hauptstück. Topographische Uebersicht der Laute und ihres Alters.

Fünfzehntes Hauptstück. Schluss.

Erstes Hauptstück.

Siebentes Jahrhundert vor Chr.

---

§ 1. Olympiade 40, 1 (620 v. Chr.) Inschriften der Insel Thera haben *ε* statt *η* und *ει*, dann *ο* statt *ω* und *ου*. Das *H* bedeutet den Spiritus asper und auch *η*. Endlich kommt dort Digamma und Koppa vor. Z. B. *ʿΡεξανορ* = *ʿΡηξάνωρ*, *Περαιεύς* = *Πειροεεύς*, *ΠροκλΗς* = *Προκλῆς*, *ΗεϘτορ* = *Ἕκπωρ*, *ἀϜυτο* = *αὐτοῦ*. (Fr. p. 42, 49, 50—56 und K. p. 44; I. Tafel, VIII.)

Ueber *ἀϜυτο* sagt Fr. (p. 42) dass es wahrscheinlich so lautete, wie bei den heutigen Griechen, nämlich afftu. Auch Benfey und Andere erklären das *υ* des *αὐτὸς* aus dem Digamma *F*. Eb. unter *αὐτός*.)

Damals schrieb man also auf der Insel Thera diese homerischen Wörter *ἄειδε*, *εἶδον*,

εἴδωλον, εἶπον, ἕκαστος, ἕλεῖν, αὐίαχος, ανερύω, λείπειν, οὐδὲν auf folgende Weise: *αεδε*, *Fεδοε*, *Fεδολον*, *Fεπον*, *Fεκαστος*, *Fελεν*, *αFιαχHος*, *αFερύω*, *λεπεν*, *οδεν*. Wenn also die Schrift damals, wie die Erasmianer behaupten, phonetisch gewesen wäre, so hätten die Bewohner der Insel Thera obige Wörter phonetisch aussprechen müssen. Die Erasmianer sprechen sie aber so aus: aeide, eidoneidōlon, eipon, hekastos, helein, auiachos und aüiakhos, auerüo und aüreüo, leipein, uden. Folglich wiederlegen sie sich selbst. Denn einerseits sagen sie, die Schrift sei phonetisch gewesen, und andererseits sprechen sie die homerischen Wörter doch anders aus, als sie im VII. Jahrhundert auf der Insel Thera geschrieben wurden.

§ 2. Olymp. 40, 1—44, 4 (620—601 v. Chr.) haben Inschriften von Teos, Kolophon, Rhodus *o* statt *ov* und *ω*. (K. I. Taf. VII.) Folglich war dort die Schrift nicht phonetisch.

§ 3. In diesem Jahrhunderte wird auf attischen Vasen-Inschriften das *μ* und *ν* vor Explosivlauten weggelassen; so *νύφης* statt *νύμφης*, *νύφαι* statt *νύμφαι*, *Ἀταλάτη* statt *Ἀταλάντη*, *Σφίξ* statt *Σφίνξ*. (M. p. 64.) Dies

thut auch die heutige griechische Volkssprache. Folglich sagt Bl. (p. 103) mit Unrecht, dass hierdurch die alte Aussprache verdorben sei.

§ 4. Es ist also unstreitig, dass im VII. Jahrhnndert v. Chr. in Thera, Theos, Kolophon, Rhodus, Attika die Schrift nicht phonetisch war, weil sie mit der Aussprache nicht übereinstimmte. Es war nämlich

ε statt ει in Theos, Thera, Kolophon, Rhodus,

ο „ ου „ „ „ „ „

Zweites Hauptstück.

Sechstes Jahrhundert vor Chr.

---

§ 5. Olympiade 45 (595 v. Chr.) Auf einer korinthischen Inschrift steht *οϱFος*, welches dann in der Form *οϱβος* erscheint und einen Grenzstein bedeutet. Es ist also klar, dass der Laut des *β* und *F* beinahe derselbe war. (K. p. 80, und I. Taf. XV.)

Hieher bemerkt CG. (p. 516); „besonders deutlich lässt sich der Uebergang von *F* in *β* nachweisen in der korcyräischen Form *οϱβος* neben *οϱFος*."

§ 6. Olymp. 45—55 (595—560 v. Chr.) Die Inschriften der Insel Melos haben *o* statt *ου*. (K. I. Taf. IX.)

Auf einer Inschrift von Argos steht *ε* statt *ει*, — *ο* statt *ω*. So *Ποταμον* = *Ποτάμων*, *Κλετος* = *Κλεῖτος*. Das *H* ist Zeichen des

Spiritus asper, wird aber nicht immer ausgesetzt, wie *Ιπομεδον* = *Ἱππομέδων*. (Fr. p. 61.)

Hieraus muss gefolgert werden, dass der Spiritus asper damals in Argos nicht immer ausgesprochen wurde, sonst hätte sein Zeichen *H* der Steinmetz gewiss hingesetzt.

Auf attischen Inschriften steht *ι* statt *ει*, wie *οικτίρας* = *οἰκτείρας*, *οἴκτιρον* = *οἰκτειρον*. (M. p. 142.)

§ 7. Olymp. 50 (580—577 v. Chr.) Auf Inschriften von Kreta kommt Digamma vor, und *o* statt *ου*, *ω*. (K. I. Taf. X.)

Eine aeolische Inschrift hat ebenfalls Digamma; wie *Fετεα* = *ἔτεα*, *Fεπος* = *ἔπος*, *Fαργον* = *ἔργον*. (Fr. p. 65.)

Eine korinthische Vase hat Koppa und *o* statt *ω*, wie *Ἀγαμέμνον* = *Ἀγαμέμνων*, *ΠαϘον* = *Πάκων*. (Fr. p. 68.)

§ 8. Olymp. 52, 3—55, 1 (570—560 v. Chr.) Attische Inschriften haben *ε* statt *ει* und *o* statt *ου*, wie *μελεδαίνεν* = *μελεδαίνειν*, *μισθόντα* = *μισθοῦντα*. (M. p. 16, 23.)

§ 9. Olymp. 60, 2 (538 v. Chr.) Auf einer Helminschrift von Olympia kommt Digamma, Koppa und *o* statt *ω* vor; z. B. *ΑιFι τον*

Ϙοϱινϑοϑεν = Ἀπὸ τῶν Κοϱινϑόϑεν. (Fr. p. 72.)

§ 10. Olymp. 63 (528—525 v. Chr.) Eine attische Inschrift hat *ε* statt *ει*, *η*. Das *H* als Spiritus asper kommt einmal vor, einmal nicht. Z. B. *εμι = εἰμὶ*, *Θϱίες = Θϱίης*, *οδ = ὅδ'*, *Ηεϱμες = Ἑϱμῆς*. (Fr. p. 100).

Damals hat man also in Attica den Spiritus asper theils ausgesprochen theils nicht. Und hinsichtlich des *ει* war die Schrift nicht phonetisch.

§ 11. Olymp. 67 (512—509 v. Chr.) Die Inschriften der achäischen Kolonien in Italien haben Digamma und Koppa; das *H* bedeutet den Spiritus asper. Das *ε* steht statt *ει*, *η* und das *o* statt *ου*, *ω*. (K. II. Taf. X.) Folglich war die Schrift auch dort nicht phonetisch.

§ 12. Auf korintischen Inschriften dieses Jahrhunderts werden *ε*, *ει*, *ι* statt einander gebraucht. So steht 28mal *Ποτεδάν*, viermal *Ποτειδάν*, zweimal *Ποτιδάν*, einmal *Ἀφιτρέταν*, fünfmal *Ἀνφιτρίταν* oder *Ἀφιτρίταν*. *Πδ*. p. 203.)

Attische Inschriften haben *υ* statt *υι*, so *ὑός = υἱός*. (M. p. 113.)

Inschriften von Chios und Phocis haben Tennis für Aspirata, wie ἄπϑιτον = ἄφϑιτον, καταπϑιμενης = καταφϑιμένης. (B. p. 119 Ri. No. 314, 382.)

Hierauf sagt zwar Bl. (p. 103) dass solche Ausnahmen nicht zählen. Das ist aber ein zu bequemes Argument, und zählt noch weniger.

In diesem Jahrhundert steht auf attischen Inschriften auch umgekehrt Aspirata für Tennis z. B. φαρϑένος für παρϑένος, ϑροφος für τροφός. (M. p. 79.) Und auf einer Inschrift von Kumae ἐϑέϑην für ἐτέϑην. (Ka. p. 226, No. 862.)

Endlich auf attischen Inschriften dieses Jahrhundertes wird μ vor φ weggelassen. Z. B. ἀφί = ἀμφί, νύφη = νύμφη. (M. p. 64.)

Wenn also in der heutigen Volkssprache dasselbe geschieht, so nennt das Bl. (p. 103) irrthümlich eine Neuerung.

§ 13. Folglich hat man im VI. Jahrh. v. Chr. in Argos, Attika, Korinth, Kreta, Melos, in den achaeischen Kolonien Italiens die Gedichte Homers, Hesiods, Archilochs, Tyrtaeus, Alkmans, Mimnermus's, Alkaeus's, Sapphos, Solons, Anakreons, Theognis's nicht phonetisch geschrieben und nicht erasmianisch ausge-

sprochen. Denn es war in Attika Aspirata statt tennis

$\varepsilon = \varepsilon\iota, \eta$ } Argos.

$\varepsilon\iota = \varepsilon$ } Attika.

$\iota = \varepsilon\iota$ } Korinth, achaeische Kolonien.

$o = ov$ Melos, Kreta, Attika, achaeische Kolonien.

$o = \omega$ Argos, Korinth, Olympia.

spiritus asper weggelassen Argos, Attika.

tennis statt aspirata Phokis, Chios.

$v = v\iota$ Attika.

$v =$ ü inschriftlich nicht erweisbar.

Drittes Hauptstück.

Fünftes Jahrhundert vor Chr.

§ 14. Olymp. 75. (480—477 v. Chr.) Inschriften von Paros und Syphnos haben Koppa, *o* statt *ω*, und *ω* statt *ου*. Ebenso auf den Inschriften von Thasos. Und auf den Inschriften von Naxos *ε* statt *αι*, und *o* statt *ου*, *ω*. (K. I. Taf. XI—XII.)

Endlich die Inschriften von Elis haben Digamma, Koppa, *ε* statt *ει*, und *o* statt *ου*. (K. II. Taf. VII.)

Also wieder keine phonetische Schrift.

§ 15. Olymp. 75—87. (480—437 v. Chr.) Inschriften von Aegina haben *ε* statt *η* und *o* statt *ου*, *ω*. (K. I. Taf. XIX.) Folglich während 43 Jahren keine phonetische Schrift.

§ 16. Olymp. 76, 3 (474 v. Chr.) Auf einer Inschrift von Olympia bedeutet das *H*

den Spiritus asper, fehlt aber vor dem Artikel Z. B. *Ηιαρων* = *Ἱόρων*, aber *ο* = *ὁ*. (Fr. p. 69.)

Lakonische Inschriften haben Digamma, *H* als Zeichen des Spiritus asper, *ε* statt *η*, *ει*, und *ο* statt *ου*, *ω*. · Dasselbe ist der Fall auf den Inschriften von Plataea. (K. II. Taf. IV.)

§ 17. Olymp. 76—80 (477—460 v. Chr.) Inschriften von Teos haben *ε* statt *η*, *ει* und *ο* statt *ου*. Z. B. *το λοιπο* = *τοῦ λοιποῦ*, *βολευοι* = *βουλεύοι*, *κενο* = *κείνου*, *εκκοψε* = *ἐκκόψῃ*. (Fr. p. 106.) Ist das eine phonetische Schrift?

§ 18. Olymp. 87, 1 (460 v. Chr.) Auf einer attischen Inschrift kommen diese Wörter vor: *Ερεχθειδος* = *Ἐρεχθηΐδος*, *το αυτο ενιαυτο* = *τοῦ αὐτοῦ ἐνιαυτοῦ*, *στρατεγον* = *στρατηγῶν*, *Μεχανίον* = *Μηχανίων*, *Αλκμεονιδες* = *Ἀλκμαιονίδης*. (Fr. p. 113.) Also *ε* statt *αι* und *η*, dann *ο* statt *ου* und *ω*. Besonders ist zu bemerken, dass damals in Attika das *αι* als *ε* lauten musste; denn wie hätte der Steinmetz *ε* statt *αι* setzen können, wenn er im täglichen Leben nicht immer Alkmeonides gehört hätte?

§ 19. Olymp. 82, 1 (452 v. Chr.) Eine Inschrift von Halikarnass hat in den Endungen *ε* statt *ει*, und *ο* statt *ου*. (K. p. 11.)

Auf einer attischen Inschrift stehen folgende Wörter: *ακοσια* = *ἀκούσια*, *απλει* = *ἁπλῆ*, *διπλει* = *διπλῆ*, *αρχεν* = *ἄρχειν*, *σπονδον* = *σπονδῶν*. *μενος* = *μηνός*, *το* = *τοῦ*. (Fr. p. 116.) Das heisst *ε* statt *ει*, *η*, — *ο* statt *ου*, *ω*, — *ει* statt *η*. Also wieder keine phonetische Schrift.

§ 20. Olymp. 82, 2—84, 4 (456—446 v. Chr.) Attische Inschriften haben *κ* statt *χ* und *χ* statt *κ*, Tennis für Aspirata und umgekehrt, wie *Χαλχηδόνιοι*, *Καλχηδόνιοι*, *Χαλκηδόνιοι*. M. p. 79.)

In denselben Jahren haben attische Inschriften *ε* statt *αι*, als *Αὐλεᾶται* = *Αὐλαιᾶται* (*Πδ*. p. 379.)

Olymp. 83, 4 (445 v. Chr.) Attische Inschriften haben *ε* statt *ει*, *η*, — *ο* statt *ου*. So *εφεσιν εναι Αθεναζε ες τεν Ηελιαιαν* = *ἔφεσιν εἶναι Ἀθήναζε εἰς τήν Ἡλιαίαν*; und *ελθοσαν* = *ἐλθοῦσαν*. (M. p. 3, 16, 21.)

Das *ν* der Wortendung wird vor Liquiden in *μ* verwandelt, als *νυμ μεν* = *νῦν μέν*, *αμ μη* = *ἂν μή*. (M. p. 85.)

Das thun die Hellenen auch heute noch nicht in der Schrift, sondern im Sprechen. Also wieder nichts Neues.

§ 21. Olymp. 84, 1 (444 v. Chr.) Attische. Inschriften haben ε statt ει, wie τελεος = τέλειος. (M. p. 33.) Wieder keine phonetische Schrift.

§ 22. Olymp. 85, 1 (440 v. Chr.) Auf einer attischen Inschrift steht Κινδυης, obgleich zehn Jahre früher ebenfalls auf einer attischen Inschrift Κυνδυης vorkommt. (M. p. 23). Also ι statt υ.

Auf einer Inschrift aus dem Peloponnes fehlt der Spiritus asper, und ε steht statt η, als ιερεσι = ιερῆσι. (Fr. p. 124.)

Die attischen Tributlisten haben Ποτιδεα statt Ποτιδαία. (Bö. II. B. p. 470 und 722), Das heisst ε = αι. Folglich hörte der Steinmetz immer nur Potidea, und nie Potidaia erwähnen, sonst hätte er nicht ε statt αι auf den Stein gesetzt. Siehe auch § 18 und 20.

Die Erasmianer sagen, dass das αι wie ai lauten musste, weil sonst unerklärlich wäre wie κάγὼ, κἄν, κάκεῖνος aus καὶ ἐγὼ, καὶ ἄν, καί ἐκεῖνος entstanden sei. Darauf antworten wir, dass aus καὶ εἰ nicht κᾶ sondern κεί,

aus *καὶ εἰς* nur bei den Komikern *κᾆς*, bei den Tragikern aber *κεἰς*, aus *καὶ ἱκετεύετε* nicht *χἀκετεύετε* sondern *χἱκετεύετε* wurde. Folglich hat das Argument der Erasmianer gar kein Gewicht; um soweniger, da auch im Sanskrit aus *αι* der Laut e hervorging. (Bo. p. 1, 11.)

Ebensowenig beweisst das deutsche Wort Kaiser, dass das griechische *Καῖσαρ* wie Kaisar lauten musste, denn im Althochdeutschen ist es Cheisar,

im Altsächsichen Kesar,
im Altfriesischen Keser,
im Polnischen Cesarz,
im Böhmischen Cisar,
im Latainischen Caesar,
im Ungarischen Császár, (sprich Tschāszār.)

Und wenn nach den Erasmianern *Καῖσαρ* wegen des deutschen Kaiser wie Kaisar lautete, so müssen sie nach derselben Logik auch zugeben, dass das griechische *θήρ* wie thír, nicht aber thēr, lautete; denn *θήρ* ist das deutsche Thier.

§ 23. Olymp. 85, 2 (439 v. Chr.) Attische Inschriften haben *θ* statt *τ*, Aspirata für Tennis.

So *ἀνεθέθη* = *ανετέθη*, *ἐνθαυθοῖ* = *ἐνταυθοῖ*. (M. p. 78).

Olymp. 86, 1 (435 v. Chr.) Auf einer attischen Inschrift steht *ο* statt *ου*, wie *φορο* = *φόρου*, *ἀποδόναι* = *ἀποδοῦναι*. (Fr. p. 127, 129).

§ 24. Olymp. 86—91 (435—416 v. Chr.) Eine attische Inschrift hat *ε* statt *η*, und *ο* statt *ου*, *ω*. So: *ε βολε αὐτοκράτορ* = *ἡ βουλὴ αὐτονράτωρ*. (M. p. 3.)

§ 25. Olymp. 86—94 (435—404 v. Chr.) Attische Inschriften haben *ε* statt *ει*. Z. B. *ἐπεστάτε* = *ἐπεστάτει*, *ὀφελόμενα* = *ὀφειλόμενα*, *πόλες* = *πόλεις*, *σπέρας* = *σπείρας*. (Fr. p. 127.)

In denselben Olympiaden fehlt oft auf attischen Inschriften der Spiritus asper, so *αλειευσιν* statt *ἁλιεῦσιν*, *οις* statt *οἷς*, *ίχς* statt *ἕξ*. (Fr. p. 111, 126.)

Folglich können die heutigen Griechen, die den Spiritus asper nicht aussprechen, auf eine zweitausenddreihundertjährige Praxis sich berufen.

§ 26. Olymp. 86, 3—93, 4 (434—405 v. Chr.) Attische Inschriften haben *ι* statt *υ*, als

Μούνιχος, *Μουνιχία*, *Μουνιχιών* statt *Μούννυχος*, *Μουννυχία*, *Μουννυχιών*. (M. p. 23.)

§ 27. Olymp. 87, 1—91, 4 (432—413 v. Chr.) Attische Inschriften haben *ει* statt *ι*; wie *ἀποτεῖσαι* = *ἀποτῖσαι*. (Kcia, I, 38.)

§ 28. Olymp. 87, 1 (432 v. Chr.) Eine attische Inschrift hat *ο* statt *ου*, als *υπορ̣γοις* = *ὑπουργοῖς*. (M. p. 21.)

§ 29. Olymp. 88 (428—426 v. Chr.) Auf attischen Inschriften steht *μ* statt *ν* vor *β*, als *τημ βουλην* = *τὴν βουλήν*. (M. p. 85.) Und *ι* statt *ει*, wie *Ποσιδειον* = *Ποσείδιον*. (M. p. 42.)

§ 30. Olymp. 89, 3 (422 v. Chr.) Attische Inschriften haben *ι* statt *η* und umgekehrt, z. B. *συβινη* statt *συβήνη*, *Ιφαιστιαδων* statt *Ἡφαιστιαδῶν*. (M. 15, 92.)

Im 4. Jahre dieser Olympiade (421 v. Chr.) steht auf attischen Inschriften *ο* statt *οι*, als *ποειν* = *ποιεῖν*, *ποει* = *ποιεῖ*. (M. 44.)

§ 31. Olymp. 90 (420 v. Chr.) Auf den Inschriften von Hermione in Argolis steht Digamma und als Aspiration *H*. Das *ε* steht statt *ει* und *η*, das *ο* statt *ου* und *ω*. (K. II. Taf. VI.)

Auf einer Inschrift von Delos *ο* statt *ου*,

und ε statt ει, wie λιθο = λίθου, εμι = εἰμί. (Fr. p. 103).

Hierher gehören auch folgende Wörter einer attischen Inschrift: εδοχσεν = ἔδοξεν, τει βολει = τῇ βουλῇ, τοι = τῷ, δεμοι = δήμῳ, ἐπεστατε = ἐπεστάτει, ἀποδοναι = ἀποδοῦναι, οφελομενα = ὀφειλόμενα, εφσεφιστο = ἐψήφιστο, τον χρεματον = τῶν χρημάτων, τουτον = τούτων, τολ λογιστον = τῶν λογιστῶν, ε βολε = ἡ βουλή, πρυτανες = πρυτάνεις, στελει = στήλῃ, εκαστοι = ἑκάστῳ, ει = ᾗ. (Fr. 132.) Folglich ε = ει und η, ει = η, ο = ου und ω, χσ = ξ, φσ = ψ. Der Spiritus asper ist weggelassen, ausser im Pronomen οὗ.

Auf einer attischen Inschrift des 3. Jahres dieser Olympiade (418 v. Chr.) fehlt der Spiritus asper, ausser in dem Worte ιερον. (M. p. 65.

Eine andere Inschrift desselben Jahres hat ε statt ει und χσ statt ξ, z. B. εχοαλεψατο statt ἐξαλείψατο . . . (Kcia Supplem. 53.)

§ 32. Olymp. 91, 1. (416 v. Chr.) Auf attischen Inschriften steht statt ν am Wortende μ vor folgendem π. Z. B. τημ πόλιν = τὴν πολιν. (M. p. 85.)

§ 33. Olymp. 92, 3. (410 v. Chr.) Auf einer attischen Inschrift kommen diese Wörter vor: *Γλαυκιππο = Γλαυκίππου, τες βολες = τῆς βουλῆς, ει = ῆ, Κλεγενες = Κλειγένης, χσυναρχοντες = ξυνάρχοντες, ἐκ τον = ἐκ τῶν, φσεφισαμενο το δεμο = ψηφισαμένου τοῦ δήμου, Πρασιτελειδει = Φρασιτελείδῃ, Αιυλλοι = Αἰϋλλῳ, εκατομβεν = ἑκατομβήν, ετερον = ἕτερον, τριτει εμεραι = τρίτῃ ἡμέρᾳ, ενατει = ἐνάτῃ, εχ Σαμο = ἐκ Σάμου, τει αυτει εμεραι = τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ.* (Fr. p. 140.) Also *ο = ου* und *ω*, *ε = η* und *ει*, *χσ = ξ*, *φσ = ψ*, *π = φ*, *οι = ῳ*, Spiritus asper fehlt, *χ = κ* vor *σ*. Dann *φ* statt *π*, als *αφειληφότας* statt *ἀπειληφότας* (M. p. 80).

Im 3. Jahre dieser Olympiade (409 v. Chr.) steht auf attischen Inschriften *υ* statt *υι*, als *νεις* statt *νἱεῖς*. (M. p. 47.) und *ει* statt *ι* so *Πεντελεικὰ* statt *Πεντελικά*. (Kcia, I. 321) Dann *χ* statt *κ*, als *χαλχη = χάλκη*. (M. p. 78.)

§ 34. Olymp. 93 (408 v. Chr.) Auf attischen Inschriften: *παναθεναιον = παναθηναίων, χσυναρχοσι = ξυνάρχουσι, Κομαρχο = Κωμάρχου, εχς = ἓξ, τουτον = τούτων, αργυρος = ἀργυροῦς, χρυσος = χρυσοῦς, τοτο = τούτου, τοτον = τούτων, τον προ-*

τερον ταμιον = τῶν προτέρων ταμιῶν, τοι προνειοι = τῷ προνηΐῳ, (Fr. p. 135.) Also ε = η, ο = ου, ω, χσ = ξ, οι = ῳ.

Auf einer anderen attischen Inschrift derselben Olympiade: Ελλενοταμιαις = Ἑλληνοταμίαις, Λυσιθεοι = Λυσιθέῳ, δεκατει = δεκάτῃ, ενει = ἔνῃ, (Fr. p. 145). Folglich wieder ε = η, οι = ῳ, ει = η. Und der Spiritus asper fehlt.

§ 35. Seit der 94. Olympiade (404 v. Chr.) steht auf zahlreichen attischen Inschriften ει statt η, z. B. αγαθει τυχει = ἀγαθῇ τύχῃ, τει βουλει = τῇ βουλῇ, ἐν στηλει λιθινει = ἐν στήλῃ λιθίνῃ, (Fr. 150.) Und im 2. Jahre dieser Olympiade (403 v. Chr.) haben attische Inschriften: αλυσε = ἀλύσει, χερονιπτρον = χειρόνιπτρον, ἐγλουτηρων = ἐκλουτήριον. (Fr. 152). Folglich γ = κ, ε = ει, ει = η, ο = ου. Damals wurde schon unter archon Enklid das volle ionische Alphabet amtlich eingeführt, und dennoch war die Schrift nicht phonetisch.

§ 36. Endlich im 5. Jahrhundert bieten die Inschriften von Tanagra αε statt αι; z. B. Αισχρωνδας = Αἰσχρώνδας, Φεργαενετος = Φεργαίνετος, Αβαεοδωρας = Ἀβοιόδωρας. (Bul. III, p. 136.)

Auf den Inschriften von Chios steht ι statt η, als τινδε = τήνδε, σιμα = σῆμα. (Ri. p. 382).

§ 37. Aus den bisherigen Paragraphen (14—36) des dritten Hauptstückes ist also erwiesen; dass im 5. Jahrhundert v. Chr. folgende Schrift üblich war:

αε statt αι in Tanagra;

aspirata statt tenuis in Attika.

ε statt αι in Attika;

ε „ ει in Attika, Delos, Elis, Halikarnass, Hermione, Lakonien, Naxos, Plataca, Teos.

ε „ η in Aegina, Attika, Lakonien, Peloponnes, Teos.

ει „ η in Attika.

ει „ ι in Attika.

ι „ η in Attika, Chios

ι „ υ in Attika.

ο „ οι in Attika.

ο „ ου in Aegina, Attika, Delos, Elis, Halikarnass, Hermione, Lakonien, Naxos, Plataea, Teos.

Spiritus asper fehlt in Attika, Olympia, Peloponnes.

υ statt *υι* in Attika.

υ = ü nicht erweisbar.

ω statt *ου* in Paros, Syphnos, Tasos.

Das heisst in den vorgenannten Städten und Landschaften war die Schrift im 5. Jahrhundert v. Chr. nicht phonetisch.

Viertes Hauptstück.

Viertes Jahrhundert v. Chr.

§ 38. Olymp. 95, 3. (398 v Chr.) Eine attische Inschrift enthält folgende Wörter: *οι* = *οἱ*, *οις* = *οἷς*, *Σονιαδο* = *Σουνιάδου*, *Αριστοκρατοσ* = *Ἀριστοκράτους*, *αργυρον* = *ἀργυροῦν*, *Νικηρατο* = *Νικηράτου*, *τουτο* = *τούτου*, *χρυσος* = *χρυσοῦς*, *χερος* = *χειρός*, *βολη* = *βουλή*, *βαθρο* = *βάθρου*, *συμμεικτον* = *σύμμικτον*, *ζευγε* = *ζεύγει*. (Fr. p. 154). Also der Spiritus asper fehlt, *o* steht statt *ου*, *ε* statt *ει*, und *ει* statt *ι*. Folglich war auch nach Enklid die Schrift in Attika nicht phonetisch.

§ 39. Olymp. 96, 1 (396 v. Chr.) Eine attische Inschrift von Dekelia hat *ε* statt *ει* und *o* statt *ου*. Z. B. *κεται* = *κεῖται*, *τοσο-*

τοι = τοσοῦτοι, τοτῳ = τούτῳ, τάς Ψηφος = τὰς Ψήφους. (*Πδ.* p. 716.)

Auf derselben Inschrift wird *μ* vor dem *φ*, und *ν* vor dem *τ* weggelassen; z. B. *τη ψηφον* = *τὴμ ψῆφον*, *εὐορκουτι* = *εὐορκοῦντι*. Hieraus schliesst *Πδ.* (p. 720) dass die Dekelier schon damals das *μπ* und *ντ* nach der heutigen vulgären Weise aussprachen; nämlich *μπ* = b, und *ντ* = d.

§ 40. Olymp. 98 (388 v. Chr.) steht auf boeotischen Inschriften noch Digamma, dann *ε* statt *η* und *ει*, *ο* aber statt *ου* und *ω*. (K. II. Taf. I. Kolumne).

Nach Bl. (p. 26) haben die Boeoter im Anfange des 4. Jahrhunderts das *η* statt des *αι* gebraucht, wodurch aus *αι* das ä entstand.

§ 41. Olymp. 100 (378 v. Chr.) Auf einer attischen Inschrift steht *ε* statt *ει*, und *ο* statt *ου*; als *ἐκγονος* = *ἐκγόνους*, *εναι* = *εἶναι*. (Fr. p. 163). Ebenso *ἐνοικοντων* = *ἐνοικούντων*. (M. p. 21.)

Von dieser Olympiade an bis zur 103. (368 v. Chr.) haben attische Inschriften *υ* statt *υι*, wie *κατεαγυα* = *κατεαγυία*. (M. p. 46). Folglich war *υι* ein einfacher Laut. Dann

auch *υ* statt *ι*, als *Ἀμφικτυονες* = *Ἀμφικτίονες*. (M. p. 22.)

Dieses *υ* statt *ι* und umgekehrt, haben die attischen Inschriften bis zur 113. Olympiade (328 v. Chr.) Z. B. *ημυσυ* = *ἥμισυ*, *Μουνυχος*, *Μουνυχία*, *Μουνυχιών* = *Μούνιχος*, *Μουνιχία*, *Μουνιχιών*. (M. p. 22, 23.)

§ 42. Olymp. 101, 1 (376 v. Chr.) Auf attischen Inschriften *η* statt *ει*, wie *πόλῃ* = *πόλει*. (M p. 108).

Olymp. 101, 4 (373 v. Chr.) ebenfalls auf attischen Inschriften *υ* statt *υι*, als *Ὡρρειθυα* = *Ὡρρείθυια*. (M. p. 47.)

§ 43. Olymp. 102, 2 (371 v. Chr.) auf einer attischen Inschrift *ε* statt *ει* und *ο* statt *ου*, z. B. *Διονυσιο* = *Διονυσίου*, *εξενεγκεν* = *ἐξενεγκεῖν*, *χρηματιζεν* = *χρηματίζειν*. (Fr. p. 165.)

§ 44. Olymp. 103, 2 (367 v. Chr.) haben attische Inschriften *ι* statt *ει*; als *διερίσματα* = *διερείσματα*. (Kcia. II, 678.)

§ 45. Olymp. 105, 4 (357 v. Chr.) auf attischen Inschriften *υ* statt *υι*, als *Ωρειθυα* *Ὡρείθυια*. (M. p. 97.)

§ 46. Olymp. 106, 3 (354 v. Chr.) auf

attischen Inschriften *υ* statt *υι*, als *κατεαγυα* = *κατεαγυία*. (M. p. 46.)

§ 47. Olymp. 107, 3 (350 v. Chr.) auf attischen Inschriften *ε* statt *ει*, und *η* statt *ι*, z. B. *πολιτέαν* = *πολιτείαν*, *Μελησανδρου* = *Μελισάνδρου*. (M. p. 15, 32, 92.) Dann Olymp. 107, 4 bis 109, 1 (349—344 v. Chr.) aspirata für tenuis *χιθωνίσκος* = *χιτωνίσκος*, (M. p. 79.)

§ 48. Olymp. 108, 4 (345 v. Chr.) auf attischen Inschriften *ε* statt *ει*, wie *ημισεαν* = *ἡμίσειαν*. (M. p. 32.)

§ 49. Olymp. 109, 1 (344 v. Chr.) Auf attischen Inschriften *ι* statt *η*, als *Θυαινι* = *Θυαίνη*. (Kcia., II. 754—755.)

Olymp. 109, 2 (343 v. Chr.) Auf attischen Inschriften *ε* statt *ει*, und *ει* statt *η*. Z. B. *δωρεα* = *δωρειά*, *τυγχανει* = *τυγχάνη*. (M. p. 31, 131.)

Olymp. 109, 3—113, 3 (342—326 v. Chr.) Dodonische Inschriften haben *ει* statt *ι*; z. B. *πολειτειαν* = *πολιτειαν*, *Νεικανδρος* = *Νικανδρος*. (Car. XXVIII, XXX.)

§ 50. Olymp. 110 (341 v. Chr.) auf attischen Inschriften *ε* statt *ει*, als *γραμματεον* = *γραμματεῖον*. (M. p. 33.) Dann *σ* statt

ζ, wie *εχυρασουσιν* statt *ἐχυρόζουσιν*, *Σευς* statt *Ζεύς*. (M. p. 70.)

§ 51. Olymp. 111, 3 (334 v. Chr.) auf einer attischen Inschrift *ε* statt *ει*, wie *αποδωσεν* = *ἀποδώσειν*, und *η* statt *ει*, als *ακροπολῃ* = *ἀκροπόλει*. (M. p. 16, 108.)

Dann auf mehreren attischen Inschriften Tenuis für Aspirata, wie *κ* für *χ*, und Aspirata für Tenuis, wie *θ* für *τ*. Z. B. *κιθωνισκος* = *χιτωνίσκος* und *χιθωνισκος* = *χιτωνίσκος*. (Kcia. II, 759.)

Olymp. 111, 4 (333 v. Chr.) Auf einer attischen Inschrift *ι* statt *ει*. So *Ἀριστιδου* = *Ἀριστείδου*. (Bull. XIII, p. 254).

Olymp. 112, 3 (330 v. Chr.) Eine attische Inschrift hat Aspirata für Tenuis, nämlich *φ* statt *π*, und Tenuis für Aspirata, *δ* statt *θ*. Z. B. *φιδακνιον* = *πιθάκνιον*. (M. p. 80.)

§ 52. Olymp. 112, 4 (329 v. Chr.) Auf einer attischen Inschrift *ι* statt *ει*, als *ὀπτανιον* = *ὀπτανεῖον*. (Kcia. II, p. 834).

Zur selben Zeit hat eine attische Inschrift *ζ* statt *σ*, wie *ἀναβαζμους* = *ἀναβασμούς*. (*Πδ*. p. 664.)

Auf attischen Inschriften *ε* statt *ει* und *υ* statt *υι*; als *Θησεο=υ Θησείου*, *διερραγυας*

= διερραγυίας, ὀργυας = ὀργυιᾶς, υος = υἱός, υου = υἱοῦ, υον = υἱόν. (M. p. 34, 47.)

§ 53. Olymp. 113, 4 (325 v. Chr.) Eine attische Inschrift hat ι statt ει, nämlich σιτοπομπια = σιτοπομπεία. (Kcia. II, 809).

§ 54. Olymp 114, 3 (322 v. Chr.) Attische Inschriften haben ι und ε statt ει, und υ statt υι. Z. B. ὀφίδιον = ὀφείδιον, πρυτανεα = πρυτανεία, παρειληφυα = παρειληφυία. (Πδ. p. 222, und M. p. 32, 46.)

Olymp. 114, 4 (321 v. Chr.) Auf attischen Inschriften ι statt η, als ὕλιν = ὕλην. (Kcia. II, 1059.)

§ 55. Olymp. 115, 1 (320 v. Chr.) Eine attische Inschrift hat ι statt υ, wie Σιβιλλα = Σίβυλλα. (Kcia. II, 835.)

Andere attische Inschriften haben ι statt ει. Z. B. επικρατια = ἐπικρατεία, ελλειπι = ἐλλείπει. (Kcia. II, 835.)

Im 2. Jahre derselben Olympiade (319 v. Chr.) Auf attischen Inschriften Tenuis für Aspirata, nämlich κ statt χ, z. B. καλκουν = χαλκοῦν; und Aspirata für Tenuis, nämlich φ statt π, als Διοφειθου = Διοπείθου. (M. p. 79.)

§ 56. Olymp. 116—118 (316—308 v. Chr.)

Auf attischen Inschriften η statt ι; so ἁμαζήποδα = ἁμαζίποδα, γεισήπους = γεισίπους. (M. p. 15. 92.)

Die Erasmianer fragen: warum hätte Enklid das η als einen e-Laut eingeführt, nachdem für diesen Laut das e schon da war? Auch wir können fragen: warum hätte Enklid das η als einen langen e-Laut eingeführt, nachdem für diesen Laut das $\varepsilon\iota$ schon da war? (S. § 12, 19, 31, 33.) Und warum schrieb man vor und nach Enklid η statt $\varepsilon\iota$, da $\varepsilon\iota$ ebenfalls ein langes e bedeutete? (S. § 49, 71.) Wenn die Erasmianer sagen, dass ε, $\varepsilon\iota$, η dreierlei e-Laute waren, so können auch wir sagen, dass η und ι zweierlei ι-Laute waren.

Die Erasmianer fragen ferner: wie wäre man auf den Gedanken verfallen, dem η ein ι zu unterschreiben, wenn es selbst ein ι-Laut war? Darauf antwortet die Etymologie. Betrachten wir nur das Wort εἴδω; seine dritte Person plural. des Plusquamperfectum ist ἦσαν, zusammengezogen aus ἔεισαν; folglich muss es ein iota subscriptum haben, um es von ἦσαν (sie waren) in der Schrift zu unterscheiden.

Dann fragen noch die Erasmianer, wie hätte das aus dem zusammengezogenen εα, εε entstandene η einen ι-Laut haben können, da weder das α noch das ε ein ι-Laut ist? Darauf antworte ich: wie konnte im VI. und V. Jahrhundert vor Chr. *Οὐνποριώνος*, *Οὐργοτίμου* aus *ὁ Ἐνποριώνος*, *ὁ Ἐργοτίμου* (M. p. 56.) entstehen, da weder *o* noch ε ein u-Laut ist? Siehe auch T. p. 100.

Übrigens könnten sich die Erasmianer mit dem unumstösslichen Zeugnisse Platon's beruhigen, der im Kratylos sagt, dass die Frauen den Tag **imera** nennen, nicht aber **hemera** oder **hēmera**. Wenn also die heutigen Griechen den Tag ebenfalls **imera** nennen, so haben sie ein altehrwürdiges Zeugnis für sich. Im Kratylos steht zwar *ἡμέρα* mit dem Spiritus asper; aber es ist erwiesen, dass der Spiritus asper damals in Attika nicht mehr ausgesprochen wurde. (S. § 25, 33, 34.)

§ 57. Olymp. 118, 3 (306 v. Chr.) Auf attischen Inschriften *ν* statt *ι*, als *Μουνυχιών* = *Μουνιχιών*. (M. p. 23).

§ 58. Olymp. 119, 1 (304 v. Chr.) Eine attische Inschrift hat *ι* statt *η*, wie *ἀρετις* = *ἀρετῆς*. (Kcia. II, 258). Und ε statt *ει*, —

o statt *ου*. Z. B. *Ἀρεο παγου* = *Ἀρείου πάγου*, *ἐπιμελεας* = *ἐπιμελείας*. (M. p. 32, 34.)

§ 59. Olymp. 120, 1 (300 v. Chr.) Attische Inschriften haben Aspirata für Tenuis, nämlich *φ* für *π* und *χ* für *κ*; z. B. *Φερσεφόνη* = *Περσεφόνη*, *εὐορχοῦντι* = *εὐορκοῦντι*. (M. p. 79.)

Bis znm Ende dieses Jahrhunderts haben die thebanischen Inschriften meistens *η* statt *αι*. Z. B. *Ἀριστηχμος* = *Ἀρίσταιχμος*, *Νικηος* = *Νικαῖος*, *Τελεστηος* = *Τελεσταῖος*. (Bull. III. p. 138).

Am Ende dieses Jahrhunderts steht auf attischen Inschriften *ι* statt *ει;* als *συμφεριν* = *συμφέρειν*. (M. p. 38.)

§ 60. Nach den angeführten Belegen des IV. Hauptstückes (§ 38—59) ist also unstreitig, dass im 4. Jahrhundert folgende Schrift vorkommt:

αι statt ä in Boeotien.
ε „ *ει* in Attika.
ε „ *η* in Attika, Boeotien.
ει „ *η* in Attika.
ει „ *ι* in Attika, Dodona.
ζ „ *σ* in Attika.

η statt $\alpha\iota$ in Boeotien.
η „ $\varepsilon\iota$ in Attika.
η „ ι in Attika.
ϑ „ τ in Attika.
ι „ $\varepsilon\iota$ in Attika.
ι „ η in Attika.
ι „ υ in Attika.
$\varkappa$ „ χ in Attika.
o „ $o\upsilon$ in Attika, Boeotien.
o „ ω in Boeotien.
Spiritus asper fehlt in Attika.
υ statt ι in Attika.
υ „ $\upsilon\iota$ in Attika.
υ „ ü ist inschriftlich nicht erwiesen.
φ „ π in Attika.

Folglich ist es wieder unwahr, dass im 4. Jahrhundert v. Chr. die Schrift phonetisch gewesen sei.

Fünftes Hauptstück.

Drittes Jahrhundert vor Chr.

---

§ 61. Olymp. 121, 2 (295 v. Chr.) Auf attischen Inschriften *ι* statt *ει*; z. B. *χιρίδιον* = *χειρίδιον*. (*Πδ*. p. 223.)

Olymp. 121, 3 (294 v. Chr.) Attische Inschriften haben *υ* statt *ι*; als *Μουνυχος*, *Μουνυχία*, *Μουνυχιών* = *Μούνιχος*, *Μουνιχία*, *Μουνιχιών*. (M. p. 23.)

§ 62. Olymp. 122, 1 (292 v. Chr.) Auf einer attischen Inschrift *ι* statt *ει*; als *εκινος* = *ἐκεῖνος*. (*Πδ*. p. 223.)

§ 63. Olymp. 123, 2—124, 4 (287—281 v. Chr.) Kassandrische Inschriften in Macedonien haben *αι* statt *ε*; z. B. *Κασσανδραίων* = *Κασσανδρέων*. (*Πδ*. p. 398.)

Und attische Inschriften *ει* statt *ι*, und

umgekehrt; als *Λυσειου* = *Λυσίου*, *χιρίδια* = *χειρίδια*. (M. p. 18.)

§ 64. Olymp. 127, 3 (271 v. Chr.) Auf attischen Inschriften *ι* statt *ει*, wie *ισεπραξε* = *εἰσέπραξε*, *απιμι* = *ἄπειμι*. (M. p. 38.) Und Olymp. 127, 4 bis 128, 1 (270—268 v. Chr.) *ϑ* statt *τ* in *καϑειληφότος* statt *κατειληφότος*. (M. p. 80.)

§ 65. Darum gesteht Bl. (p. 10, 55, 58), dass nachdem das *ει* sich zu einem langen *ι* verdünnt hatte, wurde es zwar in der Schrift nicht aufgegeben, aber doch zu einem neuen Zwecke verwandt, zur allgemeinen Bezeichnung des langen *ι* . . . Das *ει*, soweit es wirklich *ε* + *ι*, und nicht etwa ē ist, wird vielfach schon in den ältesten Denkmälern und regelrecht später zu *ι* vereinfacht. . . . Zweifellos ist vom Ende des 3. Jahrhunderts ab das *ει* in den verschiedensten Gegenden von Hellas in dieser Weise vereinfacht worden.

Was aber seine Einwendung betrifft, dass in der heutigen Sprache aspirata und tenuis verwechselt werden, wie *φτάνω* = *φϑάνω*, *κλέφτης* = *κλέπτης*, *ὀχτώ* = *ὀκτώ*, *κάτσε* = *κάϑισε*, *σκίζω* = *σχίζω*, *μιστός* = *μισϑός*, so ist er im Unrecht, denn aus den §§ 12, 20,

31, 33, 47, 51, 55, 59, 64 ist es erwiesen, dass dies schon im 6., 5., 4. und 3. Jahrhundert vor Chr. geschah.

Uebrigens in den Volksliedern steht nicht immer *κάτσε* sondern auch *κάθησε*. (P. p. 225—228 und S. p. 164.)

Es ist sonderbar, dass Bl. immer der heutigen griechischen Volkssprache seine Argumente entnimmt, um zu beweisen, dass die jetzige Sprache im Vergleiche mit jener des Alterthums eine völlig neue sei. Wohin dieses führe, das habe ich mit vielen drastischen Beispielen aus den verschiedenen deutschen Volksmundarten dargethan. (T. p. 31—33.)

§ 66. Olymp. 145, 2 (200 v. Chr.) Auf einer Inschrift der Insel Nisyros des ikarischen Meeres *η* statt *ι*. Z. B. *δηαγγειλαι* = *διαγγεῖλαι*. (Ds. 195.)

Endlich in diesem 3. Jahrhundert v. Chr. steht auf vielen attischen Inschriften *υ* statt *υι*; als *νου* = *υἱοῦ*, *νον* = *υἱόν*. (M. p. 47, 113.)

§ 67. Im dritten Jahrhundert v. Chr. finden wir also folgende Schreibweise:

αι statt *ε* in Makedonien.

ει „ *ι* in Attika.

η statt ι Nisyrus.
ι „ ει in Attika.
ι „ υ in Attika.
οι „ υ in Attika.
υ „ υι in Attika.
υ „ ü nicht ersichtlich.

Das heisst die Schrift war nicht phonetisch.

Sechstes Hauptstück.

Zweites Jahrhundert vor Chr.

§ 68. Olymp. 146, 3 (195 v. Chr.) auf einer Inschrift von Teos *ει* statt *ι*, als *υμειν* = *ὑμῖν*. (V. p. 2.)

§ 69. Olymp. 147, 4 (190 v. Chr.) Eine attische Inschrift hat *ζ* statt *σ*. Z. B. *Ζμυρναῖος* = *Σμυρναῖος*. (Kcia. II, 966).

§ 70. Olymp. 157, 4 (150 v. Chr.) Auf einer attischen Inschrift *ει* statt *ι*; als *γείνεσθαι* = *γίνεσθαι*, *φιλοτειμοῦντα* = *φιλοτιμοῦντα*. (M. p. 38.)

§ 71. Olymp. 158, 1–4 (149—146 v. Chr.) Eine boeotische Inschrift hat *ει* statt *η*, wie *χρειματα* = *χρήματα*. (DC. Addenda p. 708.)

Eine andere von Halaesa in Sicilien *ει* statt *ι*, als *Θεματειτις* = *Θεματῖτις*, *ξεινος* = *ξινός*. (Ka. p. 67, No. 352.)

Ebenso Olymp. 170, 1 (100 v. Chr.) auf einer attischen Inschrift *ει* statt *ι*; als *Ειφιστιαδης* = *Ἰφιστιάδης*. (M. p. 38.)

In diesem 2. Jahrhundert v. Chr. steht auf attischen Inschriften zweiunddreissigmal *ν* statt *νι* in den verschiedenen Endungen des *νος* = *νίός*. (M. p. 47.)

Endlich Bl. gesteht es selbst (p. 33, 59), dass in diesem Jahrhundert in Boeotien und wohl auch Thessalien das alte *η* wie in *πατήρ* den Endpunkt i erreicht haben mag; dass eine Inschrift von Kos *Καισαρηα*, *Ἀγριππηα*, *Ἡράκληα* zeigt, wo man *ηα* wie ia aussprach; und dass die Vereinfachung des *ει* in *ι* durch das ganze griechische Gebiet noch in vorchristlicher Zeit sich vollzogen hat.

§ 72. Gegen die phonetische Schreibweise des zweiten Jahrhunderts v. Chr. spricht also

ει statt *ι* Attika, Teos, Megara, ganzes griechisches Gebiet.

ζ „ *σ* Attika.

~ „ *ι* Boeotien, Sicilien, Kos.

Attika.

Siebentes Hauptstück.

Erstes Jahrhundert vor Chr.

---

§ 73. Olymp. 175, 3 (78 v. Chr.) Eine Inschrift von Rom hat *αι* statt des lateinischen ae, wie *Αἰμίλως* = Aemilius. (Ka. p. 247, No. 951.)

Olymp. 177, 4 bis 179, 3 (69—62 v. Chr.) steht auf attischen Inschriften *ει* statt *ι*, als *Πρροβαλειστος* statt *Πρροβαλίστος*, *Φιλοτείμως* statt *Φιλοτίμως*. (M. p. 38.) Und *υ* statt *ι*, wie *βύβλος*, *βυβλίον*, *βυβλιοθήκη* statt *βίβλος*, *βιβλίον*, *βιβλιοθήκη*. (Kcia. II, 468, 478, 482.)

Seit dem 4. Jahre derselben Olympiade bis Olymp. 182, 1 (52 v. Chr.) haben attische Inschriften *υ* statt *υι*, als *ὑόν*, *ὑός* statt *υἱόν*, *υἱος*. (M. p. 49.)

§ 74. Olymp. 179, 3 (62 v. Chr.) hat eine

mytilemische Inschrift *ει* statt *ι*, als *ἀφειέτω* statt *ἀφιέτω*. (V. p. 47.)

Olymp. 183, 1 bis 184, 3 (48—42 v. Chr.) steht auf Inschriften von Megara *αι* = ae, und *ει* statt i, als *Αἰλιανός* = Aelianos, *Καῖσαρ* = Caesar, *Καλλινείκου* = *Καλλινίκου*. (Fr. p. 239, 270—277.)

§ 75. Olymp. 185, 2 (39 v. Chr.) hat eine Inschrift aus der Nähe von Stratonike in Karien *η* statt des lateinischen i, wie *Καλουησίῳ* statt Caluisio. (V. p. 41, 56).

Aus dem 3. Jahre derselben Olympiade bis zum Anfange der 187. (38—32 v. Chr.) haben attische Inschriften *ι* statt *ει*, als *ἰσιτήρια*, *ἐπιδὴ*, *ἐπιδικνύμενον* statt *εἰσιτήρια*, *ἐπειδὴ*, *ἐπιδεικνύμενον*.

§ 76. Olymp. 187, 2 (31 v. Chr.) hat eine Inschrift aus Mylasia *ι* statt *ει*, als *ἀποβαλῖν* statt *ἀποβαλεῖν*, *ὑπέδιξεν*, statt *ὑπέδειξεν*. (V. p. 8.)

§ 77. Olymp. 192, 1 (12 v. Chr.) Auf attischen Inschriften *β* statt des lateinischen v, und *ει* statt *ι*, wie *Σέρβιος* = Servios, *Λειβία* — Livia. (M. p. 60.)

Im Jahre 1890 entdeckte Demosthenes Baltazzi eine Steininschrift zu Magnesia aus

einem vorchristlichen Jahrhundert, wo ει statt ι vorkommt. Z. B. Διοτείμου = Διοτίμου, ἀφείδρυμα = ἀφίδρυμα, ὑμεῖν = ὑμῖν. (R. III, p. 349.)

§ 78. Die Ergebnisse des 1. Jahrhunderts vor Chr. widerlegen also abermals den angeblichen Bestand der phonetischen Schreibweise, denn es war:

αι = ae, e in Attika.
ει = ι in Attika, Mytilene.
η = ι in Karien.
ι = ει in Attika, Mylasia.
υ = ι in Attika.
υ = υι in Attika.
υ = ü nirgends.
β latein. v in Attika.

Achtes Hauptstück.

Erstes Jahrhundert n. Chr.

§ 79. Olymp. 204, 2—205, 4 (38—44 n. Chr.) Eine Inschrift von Kyzikos hat *αι* statt *ε*, und *οι* statt oe. Z. B. *Καίσαρι* = Caesari, *Ροιμητάλκᾳ* = Rhoemetalca. (R. VI, p. 9).

Olymp. 206, 1 (45 n. Chr.) Auf einer attischen Inschrift *ζ* statt *σ*, wie *ζμάραγδος* = *σμάραγδος*. (Kcia. III, 1280.)

Wer sollte es also glauben, dass *ζμάραγδος* erasmianisch *σδάμαραγδος* oder *δσμάραγδος* oder tzmaragdos ausgesprochen wurde?

§ 80. Olymp. 208, 1 (53 n. Chr.) Attische Inschriften haben *β* statt des lateinischen v. So *Βεννστος* = Venustus. (M. p. 60.)

Olymp. 212, 3 (71 n. Chr.) Auf einer In-

schrift von Neapel *ει* statt *ι*, wie *Ἀπρειλίων* = *Ἀπριλίων*. (Ka. p. 205, No. 757.)

Olymp. 217, 1 (89 n. Chr.) Eine Inschrift von Olympia hat *β* statt des lateinischen v; als *Φλάβιος* = Flavius. (Fr. p. 276.)

§ 81. Olymp. 218, 4 (96 n. Chr.) haben attische Inschriften *β* statt des lateinischen v, so *Βεργίλιος* = Vergilius. (M. p. 60.)

Und Olymp. 219, 2 (98 n. Chr.) *ει* statt des lateinischen i, wie *Μάξειμος* = Maximus. M. p. 39.)

Endlich auf den Inschriften von Attika, Megara, Boeotien steht immer *αι* statt des lateinischen ae, als *Καῖσαρ* = Caesar. (DC. Index. p. 758—759).

Aus diesem Jahrhundert ist also folgende nicht phonetische Schreibweise bekannt:

αι = ae Attika, Megara, Boeotien.
β = lat. v Attika, Olympia.
ει = *ι* Attika.
ζ = *σ* Attika.

Neuntes Hauptstück.

Zweites Jahrhundert n. Chr.

§ 82. Olymp. 221, 3 (107 n. Chr.) Eine kretische Inschrift hat β statt des lateinischen v, als *Νέρβα* = Nerva. (Fr. p. 278.)

Olymp. 222, 2 (110 n. Chr.) Auf attischen Inschriften αι statt ε, so *Ἐρικαιεύς* = *Ἐρικεεύς*. (M. p. 27.)

Und Olymp. 223, 3 (115 n. Chr.) Auf einer Inschrift von Thera wieder β statt des lateinischen v, so *Νέρβα* = Nerva. (Fr. p. 279.)

§ 83. Olymp. 223, 4 (116 n. Chr.) Auf attischen Inschriften ebenfalls β statt des lateinischen v, als *Φλάβιος* = Flavius. (M. p. 60.)

§ 84. Olymp. 224, 1—228, 2 (117—134 n. Chr.) Auf attischen Inschriften ε statt αι

so *Πλατεαις* statt *Πλαταιαῖς* (M. p. 27.) In derselben Olympiade 224, 1 (117 n. Chr.) *ει* statt *ι*, wie *Ὀλύμπεια* statt *Ὀλύμπια*. (M. p. 39.)

Olymp. 224, 2 (118 n. Chr.) Eine Inschrift von Daulis hat *ει* statt des lateinischen i, wie *Σαλεινάτορι* = Salinatori, dann *ει* statt *ι*, als *κρείνω* = *κρίνω*, *Σεβαστοπολειτῶν* = *Σεβαστοπολιτῶν*. Und *υ* statt des lateinischen v, wie *Νουέμβριος* = November. (Fr. p. 283, 286.)

Olymp. 228, 2 (134 n. Chr.) Auf einer Inschrift von Rom *αι* statt des lateinischen ae, wie *Καῖσαρ* = Caesar, und *ει* statt *ι*, so *ἱερονεικῶν* statt *ἱερονικῶν*, *στεφανειτῶν* statt *στεφανιτῶν*, *ὑμεῖν* statt *ὑμῖν*. (Keia. p. 279 Nr. 1054).

§ 85. Olymp. 229, 2—229, 4 (138—140 n. Chr.) Auf attischen Inschriften *αι* statt *ε*, als *Ἐρικαιευς* statt *Ἐρικεεύς*, *Διομαιεῖς* statt *Διομεεῖς*. Und bis Olymp. 235, 1 (162 n. Chr.) *ει* statt *ι*, als *Ὀλύμπεια* statt *Ὀλύμπια*. (M. p. 27, 39.) Dann auf einer korkyraeischen Inschrift, Olymp. 229, 4 (140 n. Chr.) ebenfalls *ει* statt des lateinischen i, wie *Ἀντωνεῖνος* = Antoninus. (Fr. p. 289.) Und auf

einer Inschrift von Rom αι statt des latein. ae; wie Καἰσαρι = Caesar, Αἰλίῳ = Aelio, dann ει statt i, so Ἀντωνείνῳ = Antonino. (Kcia. p. 278. No. 1051.)

§ 86. Olymp. 231, 2—231, 4 (146—148 n. Chr.) Auf attischen Inschriften αι statt ε und umgekehrt ε statt αι, wie Ἐρικαιεύς statt Ἐρικεεύς, Φυγεεύς statt Φυγαιεύς. (M. p. 27.)

Dann Olymp. 232, 2 (150 n. Chr.) ι statt η, als Λυκομίδης statt Λυκομήδης. (M. p. 15.)

§ 87. Olymp. 233, 3—234, 1 (155—157 n. Chr.) Auf attischen Inschriften ε statt αι, wie Βησεεύς statt Βησαιεύς. (M. p. 27.)

Olymp. 234, 1 (157 n. Chr.) Auf einer Inschrift von Procneste β statt des lateinisch. v; so Βαλέριος = Valerius. (Kcia. p. 303; No. 1127.)

§ 88. Olymp. 236, 1—241, 1 (165—185 n. Chr.) Auf attischen Inschriften ε statt αι, so Ἐλεούσιοι statt Ἐλαιούσιοι. (M. p. 27.)

§ 89. Olymp. 237, 2—237, 4 (170—172 n. Chr.) Auf attischen Inschriften ε statt αι, wie Πειρεεύς statt Πειραιεύς, und η statt ι, wie Χαρήσιος statt Χαρίσιος. (M. p. 15, 27.)

Dann β statt des lateinischen v auf attischen Inschriften, als Φλάβιος, Φλαβία = Flavius, Flavia; und auf einer Inschrift von Neapel ι statt ει, so βραβίον statt βραβεῖον. (Ka. p. 203. No. 748.)

§ 90. Olymp. 238, 2—239, 2 (174—178 n. Chr.) Auf attischen Inschriften αι statt ε, wie Τριτεμαιεύς statt Τριτεμεεύς. (M. p. 27.) Und auf einer Inschrift von Puteoli ει statt ι, dann οι statt oe, wie Φοιτείκη = Φοιτίκη = Phoenicia. (Ka. 221. No. 830).

§ 91. Olymp. 239, 4 (180 n. Chr.) Auf attischen Inschriften αι statt ε, und ι statt ει, so Πιρεεύς statt Πειραιεύς. (M. p. 27.)

§ 92. Olymp. 240, 4—241, 4 (184—188 n. Chr.) Auf attischen Inschriften ε statt αι, wie Ἐλεουσίου statt Ἐλαιουσίου, Πειρεεύς statt Πειραιεύς, Πεανιέων statt Παιανιέων; und umgekehrt αι statt ε, als ἔγραιω statt ἔγρεο, καίκλυτι statt κέκλυθι; also auch τ statt θ, das ist tenuis für aspirata. (M. p. 27.)

§ 93. Olymp. 242, 2—244, 4 (190—200 n. Chr.) Auf attischen Inschriften υ statt ι, so Μουνυχιών statt Μουνιχιών. (M. p. 23.)

Endlich steht in diesem Jahrhundert auf den Inschriften von Attika, Boeotien, Megara

immer αι statt des lateinischen ae, wie Καῖσαρ = Caesar. (DC. Index, p. 758—759).

§ 94. In diesem Jahrhundert bestand also folgende nicht phonetische Schreibweise:

αι = ae in Attika, Boeotien, Megara.
αι = ε in Attika.
β = v „ „
ε = αι „ „
η = ι „ „
ι = ει „ „
τ = ϑ „ „
υ = ι „ „
υ = v „ Daulis.
υ = ü nicht erweisbar.

Zehntes Hauptstück.

Drittes Jahrhundert n. Chr.

§ 95. Olymp. 247, 2 (210 n. Chr.) Auf attischen Inschriften *αι* statt *ε*, so *Σαίδιος* statt *Σέδιος*. (M. p. 27.)

§ 96. Olymp. 249, 1—252, 2 (217—230 n. Chr.) Auf attischen Inschriften *ε* statt *αι*, wie *Μεμαχτηριῶνα* statt *Μαιμαχτηριῶνα*. (M. p. 27.)

§ 97. Olymp. 253, 3 (235 n. Chr.) Auf einer Inschrift von Rom *ζ* statt *σ*, wie *κόζμῳ* = *κόσμῳ*. (Ka. p. 258. No. 971.)

In derselben Olymp. auf einer attischen Inschrift *β* statt des lateinisch. v, und *η* statt e; so *Βῆρος* = Verus. (Fr. p. 261.)

§ 98. Olympp. 254, 2—255, 4 (238—244 n. Chr.) Auf attischen Inschriften *ε* statt *αι*, wie *Ἑκατομβεῶνα* = *Ἑκατομβαιῶνα*, *Βησε-*

εύς = *Βησαιεύς*. (M. p. 27.) Und *οι* statt *υ*: so *Ποιανεψιῶνα* = *Πυανεψιῶνα*. (M. p. 46.)

§ 99. Olymp. 257, 2 (250 n. Chr.) Auf attischen Inschriften *ε* statt *αι*, so *Νικέα* statt *Νικαία*. Ebenso Olymp. 261, 2 (262 n. Chr.) *Ἀθηνέος* statt *Ἀθηναῖος*. (M. p. 27.)

§ 100. Olymp. 245—299 (201—299 n. Chr.) Auf attischen, boeotischen und megarischen Inschriften *αι* statt des lateinischen ae; so *Καῖσαρ* = Caesar. (DC. Index. p. 758, 759.)

§ 101. Olymp. 245, 1—276, 3 (201 bis 299 n. Chr.) Attische, boeotische und megarische Inschriften haben *ε* statt *αι*, *η* statt *ι* und umgekehrt, *υ* statt *οι* und umgekehrt; so *οἰαλά* statt *ὑαλά*, *ἀνύξε* statt *ἀνοῖξοι*, *κυμητήρων* statt *κοιμιτήρων*, *ὑκετήρων* statt *οἰκετήριον*. (M. p. 46, und DC. p. 54.)

§ 102. Die nicht phonetische Schreibweise des 3. Jahrhunderts n. Chr. war also folgende:

αι = ae in Attika, Boeotien, Megara.

αι = *ε* „ „

β = v „ „

ε = *αι* „ „

$\iota = \eta$ in Attika, Megara.

$o\iota = v$ „ „ „

$v = o\iota$ „ „ „

$v =$ ü nirgends.

Für die griechische Schreibweise steht es also fest, dass sie weder vor noch nach Enklid phonetisch gewesen sei.

Eben sowenig war und ist eine andere Sprache phonetisch. Es ist bekannt, dass im Lateinischen das **ae** und **oe** monophthongisch ausgesprochen wurde, nicht aber diphthongisch a-e, o-e, so dass man z. B. **mensa-e, po-ena-e** statt **mensä, pönä** gesprochen hätte.

Im Deutschen, als die Buchstaben **ä, ö, ü** noch nicht erfunden waren, schrieb man früher **a, o, u**, später **ae, oe, ue**. Man sprach aber nicht **Va-e-ter** statt **Väter, o-e-ffentlich** statt **öffentlich, Mu-e-tter** statt **Mütter**. Auch heute schreiben noch Manche **ae** statt **ä, oe** statt **ö, ue** statt **ü**, z. B. **aehnlich, Oestreich, Uebung.** Trotzdem sagt aber Niemand **a-ehnlich, O-estreich, U-ebung.**

Und wie verhält es sich mit den Wörtern **Mensch, Wunsch?** Jeder Deutsche sagt

Mentsch, Wuntsch, obwohl das t in der Orthographie dieser Wörter keinen Platz hat.

Im Englischen und Französischen werden die geschriebenen Diphthongen und Triphthongen monophthongisch ausgesprochen. Folglich kann hier von einer phonetischen Schreibweise ebenfalls keine Rede sein.

Im Italienischen wird **ce, ci, cia, cio, ge, gi, gia, gio** wie **tsche, tschi, tscha, tscho, dsche, dschi, dscha, dscho** ausgesprochen. Also wieder keine Uebereinstimmung zwischen Schrift und Sprache.

Die Ungarn hatten auch nicht die Buchstaben ö und ü. Für das ö schrieben sie **ew,** für das ü aber **ev** oder **ij.** Z. B. das Wort **ördög** (Teufel) schrieben sie **ewrdewg.** Aber eine solche zungenbrecherische Aussprache war den Ungarn fremd. Man schrieb **ewrdewg** sprach aber **ördög.** Diese alte Schreibweise behalten noch etliche Familien-Namen. Z. B. **Dessewffy,** aber Jedermann spricht es wie **Dessöffy** (Deschöffi) aus.

Und trotzdem wagte es ein naseweiser ungarischer Erasmianer zu behaupten, dass die Griechen, dieses genialste Volk der Welt,

eine grosse Dummheit begangen hätten, wenn ihre Schreibweise nicht phonetisch gewesen wäre. Ein schönes Kompliment für die Deutschen, Engländer, Franzosen, Italiener und für die eigenen Landsleute jenes Unsinn-Schmiedes.

Eilftes Hauptstück.

Viertes Jahrhundert n. Chr.

§ 103. Olymp. 272, 4 (308 n. Chr.) Auf einer Inschrift von Tegea steht *β* statt des lateinischen v und *ει* statt *ι*; so *Φλάβιος* = Flavius, *Κωνσταντεῖνος* = Constantinus. (Fr. p. 309.)

§ 104. Olymp. 291, 2—291, 4 (382 bis 384 n. Chr.) Auf einer Inschrift von Gortyn *αι* statt ae, wie *Πραιτώριος* = Praetorius. (Fr. p. 309.) Und *Καῖσαρ* = Caesar. (DC. Index p. 758—759).

§ 105. Olymp. 273—293, 4 (309—392 n. Chr.) Auf attischen Inschriften *ε* statt *αι* und *η* statt *ει*, wie *ησελευσοντε* = *εισελεύσονται*, *φέδιμον* = *φαίδιμον*. Dann *αι* statt *ε*, als *εἶται* = *εἶτε*, *στρατόπαιδον* = *στρατόπεδον*, *ἀναίθηκε* = *ἀνέθηκε*. (M. p. 27.)

Olymp. 293, 4 (392 n. Chr.) Auf einer umbrischen Inschrift η statt ει und ι; dann υ statt οι, so ἠρήνι = εἰρήνῃ, ἐκυμίϑη = ἐκοιμήϑη. (Ka. p. 534. No. 2252.)

§ 106. Aus den letzten Jahren dieses Jahrhunderts steht auf einer attischen Inschrift οι statt oe; und η statt e, wie Ῥοιμητάλκα statt Rhoemetalca. (Fr. p. 252.)

§ 107. Die Schreibweise des 4. Jahrhunderts n. Chr. war also wieder nicht phonetisch, nämlich

αι = ae in Gortyn.
β = v in Tegea.
ε = αι in Attika.
ει = ι in Tegea.
η = ε in Attika sehr selten.
η = ει „ „
οι = oe „ „

Zwölftes Hauptstück.

Alphabetische Uebersicht der Laute und ihres Alters in der Aussprache der heutigen Griechen.

---

§ 108.

Laut	Zeit	Fundort	Jahre bis heute
αι = ae, e	287—281 v. Chr.	Macedonien	2180—2174
„	78 „ „	Rom	1971
„	48—42 „ „	Megara	1941—1935
„	38—44 n. Chr.	Kyzikus	1855—1849
„	71 „ „	Neapel	1882
„	101—200 „ „	Attika	
		Boeotien	
		Megara	1792—1693
„	134 „ „	Rom	1779
„	138 „ „	Attika	1755
„	140 „ „	Rom	1753
„	146—148 „ „	Attika	1747—1745

Lau	Zeit	Fundort	Jahre bis heute
$\alpha\iota$ = ae, e	174—178 n. Chr.	Attika	1719—1715
„	210 „ „	Attika	1683
„	211—299 „ „	Attika	
		Boeotien	
		Megara	1112—1591
„	309—392 „ „	Attika	1584—1501
„	382—384 „ „	Gortyn	1511—1509

§ 109.

Aspirata			
st. tenuis	595 v. Chr.	Attika	2488
„	439 „ „	„	2332
„	420 „ „	„	2313
„	410 „ „	„	2303
„	409 „ „	„	2302
„	349—344 „ „	„	2242—2237
„	334 „ „	„	2227
„	330 „ „	„	2223
„	319 „ „	„	2212
„	300 „ „	„	2193
„	270—268 „ „	„	2164—2161

§ 110.

β =			
lat. v.	12 „ „	„	1905
„	53 n. Chr. „		1840
„	89 „ „	Olimpia	1804

Laut	Zeit	Fundort	Jahre bis heute
$\beta =$			
lat. v.	96 n. Chr.	Attika	1797
„	116 „ „	„	1777
„	157 „ „	Praeneste	1736
„	170—172 „ „	Neapel	1723—1721
„	236 „ „	Attika	1657
„	308 „ „	Tegea	1585

§ 111.

$\varepsilon = \alpha\iota$	460 v. Chr.	Attika	2353
„	450—440 „ „	„	2343—2333
„	117—134 n. „	„	1776—1759
„	146—148 „ „	„	1747—1745
„	155—157 „ „	„	1738—1736
„	165—185 „ „	„	1728—1708
„	170—172 „ „	„	1723—1821
„	180 „ „	„	1713
„	184—188 „ „	„	1709—1705
„	190 „ „	„	1703
„	217—230 „ „	„	1676—1663
„	238—244 „ „	„	1655—1649
„	250 „ „	„	1643
„	262 „ „	„	1631
„	201—299 „ „	Boeotien	
		Megara	
		Attika	1692—1594

Laut	Zeit	Fundort	Jahre bis heute
$\varepsilon = \alpha\iota$	309—392 n. Chr.	Attika	1584—1501

§ 112.

$\varepsilon\iota = \iota$	595 v. Chr.	Korinth	2488
„	432—413 „	„ Attika	2325—2306
„	409 „	„ „	2302
„	342—326 „	„ Dodona	2235—2219
„	287—281 „	„ Attika	2180—2174
„	195 „	„ Teos	2088
„	150 „	„ Attika	2043
„	149—146 „	„ Halaesa Megara	2042—2039
„	100 „	„ Attika	1993
„	69—62 „	„ Attika	1962—1955
„	62 „	„ Mytilene	1955
„	48—42 „	„ Megara	1941—1935
„	12 „	„ Attika	1905
„	110 n. Chr.	Attika	1783
„	117 „	„ „	1776
„	118 „	„ Daulis	1775
„	134 „	„ Rom	1759
„	140 „	„ Korcyra	1753
„	140—162 „	„ Attika	1731—1753
„	174 „	„ Puteoli	1719
„	308 „	„ Tegea	1585

Laut	Zeit	Fundort	Jahre bis heute
§ 113.			
$\eta = \iota$	422 v.Chr.	Attika	2315
„	350 „	„ „	2243
„	316—304 „	„ „	2209—1694
„	200 „	„ Nisyros	2193
„	39 „	„ Stratonik	1932
„	170—173 n. „	Attika	1720—1723
„	201—299 „	„ Megara Attika	1692—1594
„	392 „	„ Pisaurum	1501
§ 114.			
$\iota = \varepsilon\iota$	595 v.Chr.	Attika Korinth	2488
„	428 „	„ Attika	2321
„	367 „	„ „	2260
„	333 „	„ „	2226
„	329 „	„ „	2222
„	325 „	„ „	2218
„	322 „	„ „	2215
„	320 „	„ „	2213
„	300 „	„ „	2193
„	295 „	„ „	2188
„	292 „	„ „	2185
„	287—281 „	„ „	2180—2174
„	271 „	„ „	2164

Laut	Zeit	Fundort	Jahre bis heute
$\iota = \varepsilon\iota$	38—32 v. Chr.	Attika	1931—1925
„	31 „ „	Mytilene	1924
„	170—172 n. „	Neapel	1723—1721
„	180 „ „	Attika	1713

§ 115.

$\iota = \eta$	422 v. „	„	2315
„	344 „ „	„	2237
„	321 „ „	„	2224
„	304 „ „	„	2197
„	150 n. „	„	1743
„	201—299 „ „	Megara	
		Attika	1692—1594
„	392 „ „	Pisaurum	1501

§ 116.

$\iota = \upsilon$	440 v. „	Attika	2333
„	368—324 „ „	„	2261—2221
„	320 „ „	„	2213
„	294 „ „	„	2187

§ 117.

$o\iota = \upsilon$	238—244 n. „	„	1649—1655
„	201—299 „ „	Megara	
		Attika	1594—1692

Laut	Zeit	Fundort	Jahre bis heute
§ 118.			
Spiritus asper			
fehlt 595	v Chr.	Argos	2488
„ 528	„ „	Attika	2421
„ 474	„ „	Olympia	2367
„ 440	„ „	Pelopon.	2333
„ 436—404	„ „	Attika	2329—2297
„ 398	„ „	Attika	2291
„ 317	„ „	„	2210
§ 119			
Temis statt aspirata 595	v. Chr.	Phokis	2488
„ 410	„ „	Attika	2303
„ 334	„ „	„	2227
„ 330	„ „	„	2223
„ 319	„ „	„	2212
§ 120.			
v — ι 434—405	v. Chr.	„	227—2298
„ 368—328	„ „	„	2261—2221
„ 306	„ „	„	2199
„ 69— 62	„ „	„	1962—1955
„ 190—200	n. Chr.	„	1093—1703

Laut	Zeit	Fundort	Jahre bis heute
§ 121.			
$v = oι$	201—299 n. Chr.	Megara, Attika	1594—1692
§ 122.			
$v =$ lat. v.	118	„ „	Daulis 1775

Dreizehntes Hauptstück.

Chronologische Uebersicht der Laute mit ihrem Alter und dem Fundorte der Inschrift.

---

§ 123.

Zeit	Laut	Fundort	Jahre bis heute
	Aspirata f.		
595 v. Chr.	tenuis	Argos	2483
„ „ „	„	Attika	„
„ „ „	$\varepsilon\iota = \iota$	Korinth	„
„ „ „	$\iota = \varepsilon\iota$	Attika	„
	Tenuis für		
„ „ „	aspirata	Phocis	„
	Spir. asper		
528 „	fehlt	Attika	2421
474 „	„	Olympia	2367
460 „	$\varepsilon = \alpha\iota$	Attika	2353

Zeit	Laut	Fundort	Jahre bis heute
450—440 v. Chr.	„	„	2343—2333
„ „ „	$\iota = \upsilon$	Attika	„
	Spir. asper		
„ „ „	fehlt	Pelopon.	„
	Aspirata f.		
493 „ „	tenuis	Attika	2332
	Spir. asper		
436—404 „ „	fehlt	„	2329—2297
434—405 „ „	$\upsilon = \iota$	„	2327—2298
432—413 „ „	$\varepsilon\iota = \iota$	„	2325—2306
428 „ „	$\iota = \varepsilon\iota$	„	2321
422 „ „	$\eta = \iota$	„	2315
„ „ „	$\iota = \eta$	„	„
	Aspirata f.		
420 „ „	tenuis	„	2313
410 „ „	„	„	2303
409 „ „	„	„	2302
„ „ „	$\varepsilon\iota = \iota$	„	„
	Spir. asper		
398 „ „	fehlt	„	2291
368—328 „ „	$\upsilon = \iota$	„	2261—2221
„ —324 „ „	$\iota = \upsilon$	„	„ —2217
367 „ „	$\iota = \varepsilon\iota$	„	2260
350 „ „	$\eta = \iota$	„	2243

Zeit		Laut	Fundort	Jahre bis heute
		Aspirata f.		
349—344	„ „	tenuis	„	2242—2259
344	„ „	$\iota = \eta$	„	2239
334	„ „	„	„	2227
		Tenuis für		
„	„ „	aspirata	„	„
333	„ „	$\iota = \varepsilon\iota$	„	2226
330	„ „	„	„	2223
		Tenuis für		
„	„ „	aspirata	„	„
329	„ „	„	„	2222
325	„ „	$\iota = \varepsilon\iota$	„	2218
322	„ „	„	„	2215
321	„ „	$\iota = \eta$	„	2214
320	„ „	$\iota = \varepsilon\iota$	„	2213
„	„ „	$\iota = \upsilon$	„	„
		Tenuis für		
319	„ „	aspirata	„	2212
„	„ „	$\iota = \varepsilon\iota$	„	„
		Spir. asper		
317	„ „	fehlt	„	2210
316—304	„ „	$\eta = \iota$	„	2209—2197
306	„ „	$\upsilon = \iota$	„	2199
304	„ „	$\iota = \eta$	„	2197

Zeit	Laut	Fundort	Jahre bis heute
	Aspirata f.		
300 v. Chr.	tenuis	Attika	2193
300 „ „	$\iota = \varepsilon\iota$	„	2193
295 „ „	„	„	2188
294 „ „	„	„	2187
292 „ „	„	„	2185
287—281 „ „	$\alpha\iota$ = ae, e	Macedonien	2180—2174
287—281 „ „	$\varepsilon\iota = \iota$	Attika	2180—2174
287—281 „ „	$\iota = \varepsilon\iota$	„	2190—2174
271 „ „	„	„	2164
	Aspirata f.		
270—268 „ „	tenuis	„	2163—2161
200 „ „	$\eta = \iota$	Nisyros	2093
78 „ „	$\alpha\iota$ = ae, e	Rom	1971
78 „ „	$\varepsilon\iota = \iota$	Megara	1971
69—62 „ „	„	Attika	1962—1955
69—62 „ „	$\upsilon = \iota$	„	1962—1955
48—42 „ „	$\alpha\iota$ = ae, e	Megara	1941—1935
39 „ „	$\eta = \iota$	Stratonike	1932
38—32 „ „	$\iota = \varepsilon\iota$	Attika	1931—1925
31 „ „	„	Mytilene	1924
12 „ „	β lat. v	Megara	1905
12 „ „	$\varepsilon\iota = \iota$	Attika	1905

Zeit	Laut	Fundort	Jahre bis heute
§ 124.			
38 n. Chr.	αι = ae	Kyzikus	1855
53 „ „	β = lat. v	Attika	1840
71 „ „	αι = ae, e	Neapel	1822
89 „ „	β = lat. v	Olympia	1804
96 „ „	„	Attika	1797
101—200 „ „	αι = ae, e	Attika. Boeotien, Megara	1792—1693
110 „ „	ει = ι	Attika	1783
116 „ „	β lat. v	„	1777
117 „ „	ει = ι	„	1776
117—134 „ „	ε = αι	„	1776—1759
118 „ „	ει = ι	Daulis	1775
„ „ „	υ = lat. v	„	1775
134 „ „	αι = ae, e	Rom	1759
„ „ „	ει = ι	„	„
138 „ „	αι = ae, e	Attika	1755
140 „ „	„	Rom	1753
140 „ „	ει = ι	Gortyn	1753
140—162 „ „	„	Attika	1753—1731
146—148 „ „	ε = αι	„	1747—1745
146—148 „ „	αι = ε	„	1747—1745
150 „ „	ι = η	„	1743
155—157 „ „	ε = αι	„	1738—1736

Zeit		Laut	Fundort	Jahre bis heute
157 n. Chr.		β = lat. v	Praeneste	1736
165—185	„	$\varepsilon = \alpha\iota$	Attika	1728—1708
170	„	$\iota = \varepsilon\iota$	Neapel	1723
170—172	„	β = lat. v	„	1723—1721
170—173	„	$\eta = \iota$	Attika	1723—1720
174	„	$\varepsilon\iota = \iota$	Puteoli	1719
174—178	„	$\alpha\iota$ = ae, e	Attika	1719—1715
180	„	$\varepsilon = \alpha\iota$	„	1713
„	„	$\iota = \varepsilon\iota$	„	„
184—188	„	$\iota = \alpha\iota$	„	1709—1705
190	„	$\varepsilon = \alpha\iota$	„	1703
190—200	„	$\upsilon = \iota$	„	1703—1693
201—299	„	$\varepsilon = \alpha\iota$	„	
			Boeotien	1692—1594
„	„	$\eta = \iota$	Attika	
			Megara	„ „
„	„	$\iota = \eta$	„	„ „
„	„	$o\iota = \upsilon$	„	„ „
„	„	$\upsilon = o\iota$	„	„ „
210	„	$\alpha\iota$ = ae, e	Attika	1683
211—299	„	„	Boeotien	
			Megara	1682—1594
217—230	„	$\varepsilon = \alpha\iota$	Attika	1676—1663
236	„	β lat. v	„	1657
238—244	„	$\varepsilon = \alpha\iota$	„	1655—1649

Zeit		Laut	Fundort	Jahre bis heute
238 – 244	„	„ $o\iota = v$	Attika	1655—1649
250	„	„ $\varepsilon = \alpha\iota$	„	1643
262	„	„	„	1631
308	„	„ β lat. v	Tegea	1585
„	„	„ $\varepsilon\iota = \iota$	„	„
309 – 392	„	„ $\alpha\iota$ = ae, e	„	1584—1501
„	„	„ $\varepsilon = \alpha\iota$	„	„ „
382—384	„	„ $\alpha\iota$ = ae, e	Gortyn	1511—1509
392	„	„ $\eta = \iota$	Pisaurum	1501
„	„	„ $\iota = \eta$	„	„

Vierzehntes Hauptstück.

Topographische Uebersicht der Laute und ihres Alters.

---

§ 125.

Fundort	Laut	Zeit	Jahre bis heute
	Aspirata für		
Argos	tenuis	595 v. Chr.	2488
Attika	„	„ „ „	„
„	$\iota = \varepsilon\iota$	„ „ „	„
	Spiritus asper		
„	fehlt	528 „ „	2421
„	$\varepsilon = \alpha\iota$	460 „ „	2353
„	„ 450—440	„ „	2343—2333
„	$\iota = \upsilon$	440 „ „	2333
	Aspirata für		
„	tenuis	439 „ „	2332
	Spiritus asper		
„	fehlt 436—404	„ „	2329—2297

Fundort	Laut	Zeit	Jahre bis heute
Attika	$v = \iota$	434—405 v. Chr.	2327—2298
„	$\varepsilon\iota = \iota$	432—413 „ „	2325—2306
„	$\iota = \varepsilon\iota$	428 „ „	2312
„	$\eta = \iota$	422 „ „	2315
„	$\iota = \eta$	„ „ „	„
	Aspirata für		
„	tenuis	420 „ „	2313
„	„	410 „ „	2303
„	„	409 „ „	2302
„	$\varepsilon\iota = \iota$	„ „ „	„
	Spiritus asper		
„	fehlt	398 „ „	2291
„	$v = \iota$	368—328 „ „	2261—2221
„	$\iota = v$	368—324 „ „	2261—2217
„	$\iota = \varepsilon\iota$	367 „ „	2260
„	$\eta = \iota$	350 „ „	2243
	Aspirata für		
„	tenuis	349—344 „ „	2242—2239
„	$\iota = \eta$	344 „ „	2239
„	$\iota = \eta$	334 „ „	2227
	Tenuis für		
„	aspirata	„ „ „	„
„	$\iota = \varepsilon\iota$	333 „ „	2226
	Tenuis für		
„	aspirata	330 „ „	2223
„	$\iota = \varepsilon\iota$	„ „ „	„
„	Tenuis f. aspirata	329 „ „	2222

Fundort	Laut	Zeit	Jahre bis heute
Attika	$\iota = \varepsilon\iota$	325 v. Chr.	2218
„	„	322 „ „	2215
„	$\iota = \eta$	321 „ „	2214
„	$\iota = \varepsilon\iota$	320 „ „	2213
„	$\iota = \upsilon$	„ „ „	„
„	$\iota = \varepsilon\iota$	319 „ „	2212
	Tenuis für		
„	aspirata	„ „ „	„
	Spiritus asper		
„	fehlt	317 „ „	2210
„	$\eta = \iota$	316—304 „ „	2209—2201
„	$\upsilon = \iota$	306 „ „	2199
„	$\iota = \eta$	304 „ „	2197
	Aspirata für		
„	tenuis	300 „ „	2193
„	$\iota = \varepsilon\iota$	„ „ „	„
„	„	295 „ „	2188
„	$\iota = \upsilon$	294 „ „	2187
„	$\iota = \varepsilon\iota$	292 „ „	2185
„	$\varepsilon\iota = \iota$	287—281 „ „	2180—2174
„	$\iota = \varepsilon\iota$	„ „ „ „	„ „
„	„	271 „ „	2164
	Aspirata für		
„	tenuis	270—268 „ „	2163—2161
„	$\varepsilon\iota = \iota$	69—62 „ „	1962—1955

Fundort	Laut	Zeit	Jahre bis heute
Attika	$v = \iota$	69—62 v. Chr.	1962—1955
„	$\iota = \varepsilon\iota$	38—32 „ „	1931—1925
„	β = lat. v	12 „ „	1905
„	„	53 n. Chr.	1840
„	„	96 „ „	1797
„	$\alpha\iota$ = ae, e	101—200 „ „	1792—1693
„	$\varepsilon\iota = \iota$	110 „ „	1783
„	β = lat. v	116 „ „	1777
„	$\varepsilon\iota = \iota$	117 „ „	1776
„	$\varepsilon = \alpha\iota$	117—134 „ „	1776—1759
„	$\alpha\iota$ = ae, e	138 „ „	1755
„	$\varepsilon\iota = \iota$	140—162 „ „	1753—1731
„	$\varepsilon = \alpha\iota$	146—148 „ „	1747—1745
„	$\alpha\iota = \varepsilon$	„ „ „ „	„ „
„	$\iota = \eta$	150 „ „	1743
„	$\varepsilon = \alpha\iota$	155—157 „ „	1738—1736
„	$\varepsilon = \alpha\iota$	165—185 „ „	1728—1708
„	$\eta = \iota$	170—173 „ „	1723—1721
„	α = ae, e	174—178 „ „	1719—1715
„	$\varepsilon = \alpha\iota$	180 „ „	1713
„	$\iota = \varepsilon\iota$	„ „ „	„
„	$\varepsilon = \alpha\iota$	184—188 „ „	1709—1705
„	„	190 „ „	1703
„	$v = \iota$	190—200 „ „	1073—1693
„	$\varepsilon = \alpha\iota$	201—299 „ „	1692—1594

Fundort	Laut	Zeit	Jahre bis heute
Attika	$\iota = \eta$	201—299 n. Chr.	1692—1594
„	$o\iota = v$	„ „ „ „	„ „
„	$v = o\iota$	„ „ „ „	„ „
„	$\alpha\iota$ = ae, e	210 „ „	1683
„	$\varepsilon = \alpha\iota$	217—230 „ „	1676—1663
„	β = lat. v	236 „ „	1657
„	$\varepsilon = \alpha\iota$	238—244 „ „	1655—1649
„	$o\iota = v$	„ „ „ „	„ „
„	$\varepsilon = \alpha\iota$	250 „ „	1643
„	„	262 „ „	1631

§ 126.

Boeotien	$\alpha\iota$ = ae, e	101—200 „ „	1792—1693
„	„	201—299 „ „	1682—1591
„	$\varepsilon = \alpha\iota$	309—392 „ „	1584—1501
Daulis	$\varepsilon\iota = \iota$	118 „ „	1775
„	v = lat. v	„ „ „ „	
Dodona	$\varepsilon\iota = \iota$	342—326 v. Chr.	2235—2219
Gortyn	$\alpha\iota$ = ae, e	382—384 n. Chr.	1511—1509
Halaesa	$\varepsilon\iota = \iota$	149—146 v. Chr.	2042—2039
Korcyra	„	140 n. Chr.	1753
Korinth	„	595 v. Chr.	2488
„	$\iota = \varepsilon\iota$	„ „ „	„
Kyzikas	$\alpha\iota$ = ae, e	38—44 n. Chr.	1855—1849
Macedonien	„	287—281 v. Chr.	2180—2174
Megara	$\varepsilon\iota = \iota$	149—146 „ „	2042—2039

Fundort	Laut	Zeit	Jahre bis heute
Megara	$\alpha\iota$ = ae,e	48—42 v. Chr.	1941—1935
„	$\varepsilon\iota = \iota$	„ „ „ „	„ „
„	$\alpha\iota$=ae,e	101—200 n. Chr.	1792—1693
„	$\eta = \iota$	201—299 „ „	1692—1591
„	$\iota = \eta$	„ „ „ „	„ „
„	$o\iota = \upsilon$	„ „ „ „	„ „
„	$\upsilon = o\iota$	„ „ „ „	„ „
„	$\alpha\iota$=ae,e	211—299 „ „	1682—1591
„	$\varepsilon = \alpha\iota$	309—392 „ „	1584—1501
Mytilene	$\varepsilon\iota = \iota$	62 v. Chr.	1955
Myfasia	$\iota = \varepsilon\iota$	31 „ „	1924
Neapel	$\alpha\iota$ = ae, e	71 n. Chr.	1882
„	β = lat. v	170—172 „ „	1723—1721
„	$\iota = \varepsilon\iota$	„ „ „ „	„ „
Nisyros	$\eta = \iota$	200 v. Chr.	2193
	Spiritus asper		
Olympia	fehlt	474 v. Chr.	2367
„	β = lat. v	89 n. Chr.	1864
	Spiritus asper		
Peloponnes	fehlt	44 v. Chr.	1937
	Tenuis für		
Phocis	aspirata	595 „ „	2488
Pisaurum	$\iota = \varepsilon\iota$	392 n. Chr.	1501
„	$\iota = \eta$	„ „ „	„
Praeneste	β = lat v	157 „ „	1736

Fundort	Laut	Zeit	Jahre bis heute
Poteoli	$\varepsilon\iota = \iota$	174 n. Chr.	1719
Rom	$\alpha\iota$ = ae, e	78 v. Chr.	1971
„	„	134 n. Chr.	1779
„	$\varepsilon\iota = \iota$	„ „ „	„
„	$\alpha\iota$ = ae, e	140 „ „	1753
Stratonike	$\eta = \iota$	39 v. Chr.	1932
Tegea	β = lat. v.	308 n. Chr.	1585
„	$\varepsilon\iota = \iota$	„ „ „	„
Teos	„	195 v. Chr.	2088

Fünfzehntes Hauptstück.

Schluss.

§ 127. Gegen die bisher angeführten Belege gibt es keine Appellation an ein höheres Forum der Wissenschaft. Das höchste Forum zu diesem Processe ist die griechische Epigraphik. Die von den Erasmianern bestrittenen Laute des Griechischen sind, wie wir sahen, seit 1500, 2000, 2488 Jahren noch immer bei den heutigen Griechen dieselben, während die erdachte erasmianische Aussprache kaum vierhundert Jahre alt ist. Folglich haben die Erasmianer kein Recht zu behaupten, dass ihre Aussprache die altgriechische sei.

§ 128. Wissenschaftliche Beweise für das

altgriechische Wesen der erasmianischen Aussprache sind nicht aufzubringen; am wenigsten aber durch die vergleichende Sprachwissenschaft, deren Koryphäen in sehr vielen wichtigen Fragen uneinig sind. Darum berufen sich sowohl Erasmianer als auch Reuchlinianer so oft auf die vergleichende Sprachwissenschaft, um ihren Standpunkt zu verteidigen. Und welche erasmianische Aussprache soll von der vergleichenden Sprachwissenschaft als Siegerin erklärt werden? Vielleicht diejenige der Norddeutschen, der Süddeutschen, der Engländer, der Franzosen, der Italiener, der Ungarn, oder der Slaven?

§ 129. Es ist also handgreiflich, dass die mit einander kämpfenden sprachvergleichenden Hypothesen in dieser Frage kein entscheidendes Urteil fällen können. Darum haben es besonnene Erasmianer seit jeher eingestanden, dass ihre Aussprache wissenschaftlich nicht begründet sei, und begnügten sich damit, ihr nur aus didaktischer Rücksicht den Vorzug zu geben; indem es für den Schüler leichter sei, die Buchstaben so wie sie geschrieben sind, auszusprechen. Nach dieser Theorie müsste aber der Schüler auch das Eng-

lische, Französische, Holländische, Italienische so aussprechen, wie es geschrieben steht.

Wir misstrauen also den vielgestaltigen erasmianischen Hypothesen, und halten uns an die unzweideutige Aussage der griechischen Inschriften. **Saxa lqouuntur.**

Index.

Die Nummern bedeuten Paragraphen.

Αβαεωδορας = Ἀβαιώδορας 36.
Ἀγαμέμνων 7.
Αγριππηα = Ἀγρίππια 71.
αγαθει = ἀγαθῇ 35.
achäische Kolonien 11.13.
αε = αι 36.
ἄειδε 1.
Aegina 15.
Aeolien 7.
Αεσχρωνδας = Αἰσχώνδας 36.
αϝυτο = αὐτοῦ 1.
Αθεναζε = Ἀθήναζε 20.
Αθηνέος = Ἀθηναῖος 99.
αι = ae 40, 73, 74, 79, 81, 84, 93, 100, 104.
αι = ε 18, 63, 71, 79, 82, 85, 90, 95, 104, 105, 108.
Αἴλιος = Aelius 85.
Λἰμίλιος = Aemilius 73.
ακοσια = ἀκούσια 19.
ακροπολη = ἀκροπόλει 51.
αλιευσιν = ἁλιεῦσιν 25.
Alkäus 13.
Alkman 13.
Ἀλκμεονίδης = Ἀλκμαιονίδης 18.
ἁλύσε = ἁλύσει 35.
αμ = ἄν 20.
αμαξήποδα = ἁμαξίποδα 56.
Ἀμφικτύονες = Ἀμφικτίονες 41.
ἀναβαζμός = ἀναβασμός 52
ἀναίθηκε = ἀνέθηκε 105.
Anakreon 13.
ἀνεθέθη = ἀνιτέθη 23.
Ἀντωνεῖνος = Ἀντωνῖνος 85.
ἄνυξε = ἀνοῖξαι 101.
Ἀνφιτρίταν 12.
απθιτον = ἄφθιτον 12.
απιμι = ἄπειμι 64.
απλει = ἁπλῇ 19.
αποβαλιν = ἀποβαλεῖν 76.
αποδοναι = ἀποδοῦναι 23.31.
αποδωσεν = ἀποδώσειν 51.
αποτεισαι = ἀποτῖσαι 27.
Απρειλιων = Ἀπριλίων 80.
Archiloch 13.
Argolis 31.

Argos 6. 13.
αργυρος = ἀργυροῦς 34. 38.
Αρεοπάγου=Ἀγείου πάγου58.
αρετις = ἀρετῆς 58.
Αριστίδου = Ἀριστείδου 51.
Αριστηχμος = Ἀρίσταιχμός 59.
Αριστοκρατος = Ἀριστοκράτους 38.
αρχεν = ἄρχειν 19.
Aspirata statt Tenuis 12, 20, 23, 31, 33, 47, 51, 55, 59, 64, 109.
Αταλατη = Ἀταλάντη 3.
Attika 5, 6, 13, 18, 23, 28, 31, 33, 47, 51, 54—59, 77, 79, 80, 82—96, 98 bis 101, 103, 105, 106.
αὐερύω = α*F*ερυω 1.
αὐίαχος = α*F*ιαχος 1.
Αυλεαται = Αὐλαιᾶται 20.
αυτει = αὐτῇ 33.
αυτο = αὐτοῦ 18.
αφειδρυμα = ἀφίδρυμα 77.
αφειετω = ἀφιέτω 74.
αφειληφότες = ἀπειληφότες 33.
Αφιτριταν = Ἀνφιτρίταν 12.

β = *F* 5.
β = lateinisches v 77, 80 bis 82, 84, 87, 97, 103, 110.
βαθρο = βάθρου 38.
Βαλέριος = Valerius 87.
Βενύστος = Venustus 80.
Βεργίλιος = Vergilius 81.
Βῆρος = Verus 97.
Βησεεύς = Βησαιεύς 87, 98.
Boeotien 40, 71, 93, 101.
βολε = βουλή 24, 31.
βολες = βουλῆς 33.
βολευοι = βουλεύοι 17.
βολει = βουλῇ 35.
βραβιον = βραβεῖον 89.
βυβλιοθήκη = βιβλιοθήκη 73.
βυβλιον = βίβλιον 73.
βυβλος = βίβλος 73.

γ statt κ 35.
γεινεσθαι = γίνεσθαι 70.
γεισήπους = γεισίπους 56.
Γλαυκιππο = Γλαυκίππου 23.
Gortym 104.
γραμματεον = γραμματεῖον 50.

δ stat θ 51.
Daulis 84.
δεκατει = δεκάτῃ 34.
Dekelia 39.
Delos 31.
δεμο = δήμου 33.
δεμοι = δήμῳ 31.
Deutsch n. phonetisch 121.
δηαγγειλαι = διαγγεῖλαι 66.
διερίσματα = διερείσματα 44.
διερραγυας = διερραγυίας 52
Δι*F*ι = Διῖ 9.
Digamma 1, 7, 9, 11, 14, 16, 31—40
Διομαιεις = Διομεεῖς 85.
Διονυσιο = Διονυσίου 43.
Διοτείμου = Διοτίμου 77.
Διοφειτου = Διοπείθου 55.
διπλει = διπλῇ 19.
Διυλλοι = Διῦλλῳ 33.
Dodona 49.
δωρεα = δωρειά 49.

ε = αι 18, 20, 22, 84, 86 bis 89, 91, 92, 98, 99, 101. 105. 111.

ε = ει 1, 6, 8, 10—12, 14, 16, 17, 19—21, 31, 33, 35, 39—41, 43, 44, 47 bis 55, 58.
ε = η 1, 10, 11, 15—20, 22, 31, 40.
ε = ι 12.
εγλοτηριον = ἐκλουτήριον 35.
εγραιω = ἔγρεο 92.
εδοχσιν = ἔδοξιν 31.
εθεθην = ἐτέθην 12.
ει = ε 12, 19, 31, 33. Sieh ε = ει.
ει = η 19, 31, 33, 49, 71.
ει = ι 27, 49, 63, 70—74, 77, 80, 81, 84, 85, 90, 103, 112.
εἶδον 1.
εἴδω 56.
εἴδωλον 1.
εἶπον 1.
ειται = εἴτε 105.
Εἰφεστιάδης = Ἰφεστιάδης 71.
εκαστοι = ἑκάστῳ 31.
ἕκαστος 1.
εκατομβεν = ἑκατομβήν 33.
Εκατομβεῶνα = Ἑκατομβαιῶνα 98.
εκγονος = ἐκγόνους 41.
εκκοψε = ἐκκόψῃ 17.
εκυμιθη = ἐκοιμήθη 105.
ἑλεῖν 1.
Ελεουσιοι = Ἐλαιούσιοι 88, 89. 92.
ελθοσαν = ἐλθοῦσαν 20.
Ελιαιαν = Ἠλιαίαν 20.
Ἔλις 14.
ελλειπι = ἐλλείπει 55.
ελλενοταμιαις = ἑλληνοταμίαις 34.
εμεραι = ἡμέρᾳ 33.
εμι = εἰμί 10, 31.
εναι = εἶναι 20, 41.
ενατει = ἐνάτῃ 33.
ενει = ἔνῃ 34.
ενεκα = ἕνεκα 55.
Englisch nicht phonetisch 102.
ενθαυθοι = ἐνταυθοῖ 23.
ενιαυτο = ἐνιαυτοῦ 18.
ενοικοντων = ἐνοικούντων 41
εξενεγκεν = ἐξενεγκεῖν 43.
επεστατε = ἐπεστάτη 21.
επεστατε = ἐπεστάτει 31.
επιδη = ἐπειδή 75.
επιδικνυμενον = ἐπιδεικνύμενον 75.
επικροτια = ἐπικράτεια 55.
επιμελεας = ἐπιμελείας 58.
Ερεχδειδος = Ἐρεχθηΐδος 18.
Ερκαιευς = Ἐρκεεύς 82, 85, 86.
ετερον = ἕτερον 33.
Enklid 35.
ευορκουτι = εὐορκοῦντι 39.
ευορχουντι = εὐορκοῦντι 59.
εφσεφιστο = ἐψήφιστο 31.
εχ = ἐκ 33.
εχς = ἐξ 25, 34.
εχσαλειψατο = ἐξαλείψατο 31.
ἐχυρασουσιν = ἐχυράζουσιν 50.

*F*αργον 7.
*F*ἔπος 7.
*F*εργαενετος = *F*εργαίνετος 36.
*F*ετεα 7.
Französisch nicht phonetisch 102.

ζ = σ 52, 69, 79, 97.
ζευγε = ζεύγει 38.
ζμαραγδος = σμάραγδος 79.
Σμυρναιος = Σμυρναῖος 69.
H = Spiritus asper 1, 6, 10, 16, 31.
ἡ = αι 40, 59.
η = ει 42. 51, 105.
η = ι 47, 56, 66, 71, 75, 89, 101, 105, 113.
ημισεαν = ἡμίσειαν 48.
ημυσυ = ἥμισύ 41.
Ηρακληα = Ἡράκλεια 74.
ηρηνι = εἰρήνῃ 105.
Ηερμες = Ἑρμῆς 10.
Ηε*Ϙ*τορ = Ἕκτωρ 1.
ἦσαν 56.
ησαν 56.
ησελευσοντε = εισελευσονται 105.
Ηφιστιαδων = Ἰφιστιαδῶν 30.
ϑ = τ 23, 47, 51, 64.
Θεματειτις = Θεματῖτις 71.
ϑὴρ 22.
Θησεου = Θησείου 52.
Θριες = Θρῖες 10.
ϑροφος = τροφός 12.
Θυαινι = Θυαίνῃ 49.
Halaesa 71.
Hermione 31.
Hesiod 13.
Homer 1, 13.
ι = ε 12.
ι = ει 6, 12, 29 44, 51 bis 55, 59, 61—64, 75, 76, 89, 91.
ι = η 30, 36, 49, 54, 58, 86, 101.
ι = υ 22, 26, 41, 55, 61.
ιερεσι = ἱερῆσι 22.
ιερονεικῶν = ἱερυνικῶν 84.
ικονος = εἰκόνος 62.
ισεπραζε = εἰσέπραζε 64.
ισιτηρια = εἰσιτήρια 75.
Italienisch nicht phonetisch 102.
Ιφαιστιαδων = Ηφαιστιαδῶν
χ — χ 20, 51, 55.
χάγώ 22.
καθειληφοτες = κατειληφότες 64.
κατκλυτι = κέκλυθι 92.
Καῖσαρ = Caesar 79, 81, 84, 85, 93, 100, 104.
Καισαρηα = Καισαρια 71.
Kaiser 22.
κάκεῖνος 22.
καλκουν = χαλκοῦν 55.
Καλλινείκου = Καλλινίκου 71.
Καλουησιω = Calvisio 75.
Καλχηδονιοι = Χαλκηδόνιοι 20.
κἄν 22.
κᾶς 22.
Κασσανδραίων = Κασσανδρέων 63.
καταπθιμενης = καταφθιμένης 12.
κατεαγυα = κατεαγυία 41, 46.
κάτσι = κάθισι, καθησι 65.
κεί 22.
κείς 22.
κενο = κείνου 17.
Kesar 22.
Keser 22.
κεται = κεῖται 39.
θιθωνισκος = χιτωνίσκος 51.
Κινδυης = Κῦνδυῆς 22.
κλέφτης = κλέπτης 65.

κοζμφ — κοσμφ 97.
Kolophon 2.
Κομαρχο = Κωμάρχου 34.
Κωνσταντεῖνος = Κωνσταντῖνος 103.
Koppa 1, 7, 9, 11, 14.
Koreyra 5.
Korinth 5, 13.
Kos. 71.
Kratylos 56.
κρεινω = κρίνω 84, 85.
Kreta 7, 13.
Kumae 12.
κυμητηριον = κοιμητήριον 101.
Kyzikus 79.

Λειβία = Livia 71.
λείπειν 1.
λιθινει = χιθίνη 35.
λιθο = λίθου 31.
λογιστον = λογιστῶν 31.
λοιπο = λοιποῦ 17.
Λυκομιδης = Λυκομήδης 86.
Λυσειου = Λυσίου 63.
Λυσιθεοι = Λυσιθέῳ 34.

μ = ν vor β 29.
μ vor φ weggelassen 3, 12.
μ vor ψ weggelassen 39.
Magnesïa 77.
Macedonien 63.
Μαξειμος = Maximus 81.
Megara 71, 74, 93, 100, 101.
Μελησανδρου = Μελισάνδρου 47.
μελεδαινεν = μελεδαίνειν 8.
Melos 6, 13.
Μεμακτηριῶνα = Μαιμακτηριῶνα 96
μενος = μηνός 19.
Μεχανιων = Μηχανίων 18.
Mimnermus 13.
μισθοντα = μισθοῦντα 8.
μιστος = μισθός 65.
Μουνιχος = Μουνυχος 26, 41.
Μουνυχιών = Μουνιχιών 57. 61, 84, 93.
Mylasia 76.
Mytilene 74

ν vor τ weggelassen 39.
Naxos 14.
Neapel 80, 89.
Νεικανδρος = Νίκανδρος 49.
Νεικαρετος = Νικάρετος 85.
νειν = ναίειν 92.
Νέρβα = Nerva 82.
Νικεα = Νικαία 99.
Νικηος = Νικαῖος 59.
Νικηρατο = Νικηράτου 38.
Nisyrus 66.
Νουέμβριος = November 84.
νυμ = νῦν 20.
νυφαι, νυφης = νύμφαι, νύμφης 3.

ο = ὁ 16.
οδέν = οὐδέν 1.
ο = οι 30.
ο = ου 1, 2, 6—8, 11, 14 bis 20, 23, 28, 31, 39 bis 41, 43, 49, 58.
ο = ω 1, 2, 6, 7, 9, 11, 14 bis 16, 18, 19, 31, 40.
οι = οε 79, 90, 106.
οι = οἱ 38.
οι = υ 65, 98, 101.
οιαλα = ὁαλά 101.
οις = οἷς 25, 38.
Ολυμπεια = Ὀλύμπια 84, 85.

Olympia 9, 16, 80.
οπτανιον = ὀπτανεῖον 52.
αργυας = ὀργυιάς 52.
ορ*Fος* = ὄρβος 5.
οὐδέν 1.
οφελομενα = ὀφειλόμενα 25, 31.
οφιδιον = ὀφείδιον 54.
οχτώ = ὀκτώ 65.

Παναθεναιον = Παναθηναίων 34.
παρειληφυα = παρειληφυία 54.
Paros 14.
Πα*Q*ον 7.
πατήρ 71.
Πεανιεων = Παιανιέων 92.
Πειρεευς = Πειραιεύς 89, 92.
Peloponnes 22.
πεντελεικα = πεντελικά 33.
Phocis 93.
Περαιεύς = Πειραιεύς 1.
Πιρεεύς = Πειραιεύς 91.
Pisaurum 161.
Plataea 16.
Plato 56.
Πλατεαις = Πλαταιαῖς 84.
ποει = ποιεῖ 30.
Ποιανεψιών = Πυανεψιών 98.
πολες = πόλεις 25.
πολη = πόλει 42.
πολιτεαν = πολιτείαν 47, 49.
Ποσιδιον = Ποσείδιον 29.
Ποτιδεν = Ποτειδαν, Ποτιδάν 12.
Ποτιδεα = Ποτιδαια 22.
Praeneste 87.
Πραιτώριος = Praetorius 104.
Πρασιτελειδει = Πρασιτελείδῃ 33.
Προβαλεισιος = Προβαλίσιος 73.
προνειοι = προνηΐῳ 34.
προτερον = προτέρων 34.
πρυτανεα = πρυτανεία 54.
πρυτανες = πρυτάνεις 31.
Puteoli 90.

ρεινός = ῥινός 71.
Ρεξανορ = Ῥηξάνωρ.
Rhodus 2.
Ροιμηταλκος = Rhoemetalcas 79, 106.
Rom 73, 84, 85, 97.

σ = ζ 50.
Σαιδιες = Σέδιος 95.
Σαλεινάτορι = Salinatori 84.
Σαμο = Σάμου 33.
Sanskrit 22.
Sappho 13.
Schrift nicht phonetisch 1—4, 10, 11, 13—15, 17, 19, 21, 35, 37, 38, 60, 67, 72, 78, 81, 94, 102.
Σέρβιος = Servius 77.
Σευς = Ζεύς 50.
Σιβιλλα = Σιβύλλα 55.
σιμα = σῆμα 36.
σιτοπομπια = σιτοπομπεία 53.
σχίζω = σχίζω 65.
Solon 13.
Σονιαδο = Σουνιάδου 38.
σπερας = σπείρας 25.
Spiritus asper fehlt 6, 10, 16, 22, 25, 31, 33, 34.
σπονδον = σπονδῶν 19.

στεφανειτων = στεφανιτῶν 84.
στελει = στήλη 31.
στηλει = στήλη 35.
στρατεγον = στρατηγῶν 18.
Stratonike 75.
στρατοπαιδον = στρατόπεδον 105.
συβινη = συβήνη 30.
συμμεικτον = συμμικτον 38.
συμφεριν = συμφέρειν 59.
Syphnos 14.
Σφιξ = Σφίγξ 3.

τ = ϑ 92.
ταμιον = ταμιῶν 34.
Tanagra 36.
Tegea 103.
τει = τῇ 35.
Τειμων = Τίμων 85.
τελεος = τέλειος 21.
Τελεστης = Τελεσταῖος 59.
τεν = τὴν 20.
Tenuis statt aspirata 12, 20, 33, 51, 55, 92.
Teos 2, 17, 68.
τες = τῆς 33, 39.
τημ = τὴν 29, 32.
Thasos 14.
Theben 59.
Theognis 13.
Thera 1.
Thessalien 71.
τινδε = τήνδε 36.
το = τοῦ 17—19, 33.
τοι = τῷ 31, 34.
τον = τῶν 31, 33.
τοσοτοι = τοσοῦτοι 39.
τοτο = τοῦτο 34.
τοτον = τούτων 34.
τουτο = τούτου 38.
Τρινεμαιευς = Τριναμεεύς 90.
τριτει = τρίτῃ 33.
τυγχανει = τυγχάνῃ 49.
Tyrtaeus 13.
τυχει = τύχῃ 35.

Umbrien 105.
Ungarisch nicht phonetisch 102.
υ = i 3, 22, 26, 41, 57, 73, 84.
υ = οι 101, 105.
υ = lateinisch v 84.
υ = υι 12, 33, 41, 42, 45, 46, 52, 54, 66, 71.
υ als ü ist aus den Inschriften nicht erweisbar 13, 37, 60, 67, 72, 78, 94, 102.
υεις = υἱεῖς 33.
υκετηριον = οἰκετήρων 101.
υλιν = ὕλην 54.
υμειν = ὑμῖν 68, 77, 84.
υον = υἱόν 52, 66, 73.
υος = υἱός 12, 52, 71, 73.
υου = υἱοῦ 52, 66.
υπεδιξεν = ὑπέδειξεν 76.
υπουργοις = ὑπουργοῖς 28.

φ statt π 12, 51, 55.
φαρθενος = παρθένος 12.
φεδιμον = φαίδιμον 105.
Φερσεφονη = Περσεφόνη 59.
Φηγεεύς = Φυγαιεύς 86.
φιδακνιον = πιθάκνιον 51.
φιλοτειμουντα = φιλοτιμοῦτα 70.
φιλοτειμως = φιλοτίμως 73.
Φλαβία = Flavia 89.

Φλάβιος = Flavius 82, 83, 89, 103.
Φοινεικη = Φοινίκη 90.
φορο = φόρου 23.
φσ = ψ 31, 33.
φτάνω = φθάνω 65.
χ statt κ 20, 33, 51.
χαλχη = χάλκη 33.
Χαλχηδονιοι = Χαλκηδόνιοι 20.
Χαρησιος = Χαρίσιος 89.
χερονιπτρον = χειρονειπτρον 35.
χερος = χειρός 38.
χιθωνισκος = χιτωνίσκος 47, 51.
Chios 36.
χιριδια = χειρίδια 61, 63.
χικετεύετε 22.
χρειματα = χρήματα 71.
χρεματον = χρημάτων 31.
χρηματιζεν = χρηματίζειν 43.
χρυσος = χρυσοῦς 34, 38.
χσ = ξ 31, 33, 34.
χσυναρχοσι = ξυνάρχουσι 34.

ψηφος = ψήφους 39.

Ωρειθυα = Ὠρείθυια 42, 45.

This book should be returned to the Library on or before the last date stamped below.

A fine of five cents a day is incurred by retaining it beyond the specified time.

Please return promptly.

DUE JAN 28 '50